17. Jahrhundert

- Cardinal Richelieu
- Emperor Ferdinand II
- François de La Chaise S.J.
- James II of England
- King James I of England
- Oliver Cromwell
- Charles II of England
- Claudius Acquaviva S.J.
- Pope Alexander VII
- Giovanni Paolo Oliva S.J.
- Pope Clement VIII
- Pope Innocent X
- González de Santalla S.J.
- Pope Paul V
- Goschwin Nickel S.J.
- Louis XIV of France
- Mutio Vitelleschi S.J.
- Peter Claver S. J.
- Philip IV of Spain
- Sir Francis Bacon
- Pope Alexander VIII
- Pope Gregory XV
- Pope Innocent XI
- Pope Innocent XII
- Pope Innocent XII
- Pope Urban VIII

Cardinal Richelieu

Key Facts

Other names	Armand Jean du Plessis de Richelieu
Born	1585
Location	Paris, France
Bloodline	de Richelieu
Married	No
Children	
Position	Chief Minister of King
Died	Dec 1642 (Aged 57)

View attachment 1206

Geboren als viertes von fünf Kindern eines Berufssoldaten und Höflingsbischofs (späterer Bischof), Jacques François du Plessis und Susanne de La Porte, ebenfalls von geringerem Adel.

Als Belohnung für die Treue und den Dienst seines Vaters im Dienste des katholischen Königs Heinrich III. (1574-1589) gegen die Hugenotten wurde der Familie durch königliche Genehmigung das Bistum Luçon (Departement Vendée) mit Jacques François du Plessis als Bischof verliehen auch als Soldat.

1590, als Richelieu gerade fünf Jahre alt war, wurde sein Vater während der fortgesetzten französischen Religionskriege getötet. Sein Bruder François du Plessis wurde dann der nächste Bischof von Luçon (1590-1605).

Im August 1589 wurde König Heinrich III. Von dem kurzgewandeten Jesuiten Jacques Clément ermordet, was dazu führte, dass der frühere Hugenot Henry de Bourbon der neue König wurde (1589-1610). Wegen der Komplizenschaft der Jesuiten beim Tod des Königs erfolgte die erste Vertreibung des Ordens in der Geschichte von 1589 bis zu ihrer begrenzten Rückkehr im Jahr 1598.

1594 Im Alter von 9 Jahren wurde Armand an das College of Navarre in Paris geschickt, um vor einer wahrscheinlichen militärischen Karriere Philosophie zu studieren. Vier Jahre später erließ König Heinrich IV. Von Frankreich im April 1598 das berühmte Edikt von Nantes, das Frankreich zum ersten säkularen Staat in Europa machte und den Hugenotten (kalvinistischen Protestanten) in Frankreich wesentliche Rechte einräumte.

Das Edikt erzürnte den katholischen geistlichen Adel wie den de Richelieu und einige der besten und klügsten wurden heimlich angeworben, um als

Jesuiten ausgebildet zu werden, darunter Armand de Richelieu und seine Zeitgenossen Nicholas Caussin S.J. und Dennis Petau, S.J.

1605 starb sein Bruder, Bischof François du Plessis, und sein anderer Bruder, Alphonse-Louis du Plessis de Richelieu, wurde der neue Bischof von Luçon. Im selben Jahr verließ Armand de Richelieu Paris, um das Jesuitenkolleg für Englisch zu besuchen, um seine Ausbildung zu beenden und sein letztes Gelübde der Jesuiten abzulegen. Alphonse starb jedoch unerwartet im selben Jahr und die Familienposition des Bischofs war vakant.

Die Situation der damaligen Jesuiten in Frankreich blieb schwierig, obwohl König Heinrich IV. Den Jesuiten Peter Coton S.J. als sein Beichtvater – hauptsächlich als Versicherungspolice gegen die Ermordung der Jesuiten. Stattdessen machte Richelieu seinen Abschluss und legte das zusätzliche vierte Gelübde des Jesuiten-Eides ab, um ein kurzgewandeter Jesuit zu werden (Jesuit im Geheimen). Er kehrte 1607 nach Paris zurück, um seinen Familientitel als Bischof von Luçon anzunehmen.

Im Jahr 1614 wurde Richelieu in den Generalstaat gewählt und ein mächtiger Befürworter der Dekrete des Konzils von Trient in ganz Frankreich – insbesondere, dass der Klerus von den Steuern befreit sein sollte. Seine Anträge wurden jedoch vom Dritten Stand (Bürger) abgelehnt, bis der Generalstaat 1614 endgültig aufgelöst wurde. Daraufhin trat Richelieu in den Dienst von Marie de Médici – Mutter und Regentin des Kindes, König Ludwig XIII. – als Beichtvaterin.

1616 wurde Richelieu für kurze Zeit zum Außenminister ernannt, der auch für auswärtige Angelegenheiten zuständig war. Weniger als ein Jahr später wurde 1617 Königin Marie de Médici abgesetzt und ihr Ministerpräsident Concino Concini ermordet. Anschließend wurde Richelieu von seinem Posten entlassen und vom Gericht nach Avignon verbannt.

Königin Marie de Médici entkam jedoch 1619 dem Château de Blois und führte eine Gruppe von Adligen gegen Charles de Luynes und ihren Sohn Louis XIII. An. Richelieu wurde hastig vor Gericht zurückgerufen und war maßgeblich an der Friedensvermittlung zwischen der Königin und ihrem Sohn durch den Vertrag von Angoulême beteiligt.

Nach der Vergiftung von Charles de Luynes in Longueville (Guienne) im Dezember 1621 nahmen Macht und Einfluss von Richelieu enorm zu – unter anderem wurde er 1622 von Papst Gregor XV. Zum Kardinal ernannt.

Im Jahr 1624 wurde Kardinal Richelieu, nachdem er eine Verschwörung des damaligen Ministerpräsidenten Charles gefälscht hatte, zum Ministerpräsidenten Ludwigs XIII. Ernannt.

Mehrere französische Adlige – insbesondere die mächtigen Hugenotten, die von der Edit von Nantes geschützt wurden – verdächtigten Richelieu als römischen Doppelagenten. Um ihren Behauptungen entgegenzuwirken, setzte Kardinal Richelieu die Unterstützung der Schweizer Protestanten bei der Verteidigung des französischen Territoriums Veltlin gegen die päpstlichen Streitkräfte mit Bravour ein und gewann protestantische Unterstützung, aber katholischen Verdacht.

Im Jahr 1626 befahl Richelieu die

Aufhebung der Stellung des Constable von Frankreich und die Zerstörung aller befestigten Burgen, mit Ausnahme der wenigen Burgen, die strategische Verteidigungsmaßnahmen an den Grenzen Frankreichs darstellten. Sein Argument, um diese historische Aktion zu rechtfertigen, bestand darin, einen weiteren „Aufstand“ der Adligen zu verhindern. Mit einem Schlag gelang es Richelieu, den Adel Frankreichs dauerhaft zu schwächen – etwas, was der römische Kult vierhundert Jahre lang nicht geschafft hatte.

Die hugenottischen Adligen weigerten sich, einige ihrer wichtigsten befestigten Hochburgen wie La Rochelle zu zerstören, die als Zufluchtsort unter der Regierung von Nantes anerkannt waren. Als Reaktion darauf orchestrierte Kardinal Richelieu persönlich die Belagerung von La Rochelle. Die Verteidiger appellierten an das protestantische Parlament von England, und König Karl I. von England war verpflichtet, Frankreich den Krieg zu erklären und unterstützende Truppen zu entsenden – was er in möglichst geringer Zahl tat und von dem inkompetenten Herzog von Buckingham befohlen wurde. Bis 1628 wurde die englische Truppe vollständig zerstört und La Rochelle wurde gefangen genommen.

Die Rebellenkräfte des Hugenotten Henri de Rohan kämpften weiter gegen Kardinal Richelieu, bis sie 1629 nach der Niederlage gezwungen waren, den Frieden von Alais zu unterzeichnen und damit die politischen Rechte und den Schutz der Protestanten, die zum ersten Mal unter dem Edikt von Nantes gewährt wurden, zu entziehen.

Im Jahr 1630 gelang es Richelieu, seine frühere Patronin, Königin Marie de Médici, zum letzten Mal ins Exil zu schicken – und so eine mögliche Bedrohung seiner Macht für die nächsten 12 Jahre bis zu seinem Tod im Jahr 1642 zu beenden.

Richelieu ist eine der berühmtesten Figuren der Geschichte, dank zahlloser Bücher, Theaterstücke und Filme, in denen er als Bösewicht dargestellt wird, insbesondere in den drei Musketieren von Alexandre Dumas.

Emperor Ferdinand II

Key Facts

Other names	
Born	1578
Location	Graz, Austria
Bloodline	Habsburg
Married	
Children	
Position	Holy Roman Emperor (1618-1637)
Died	February 15, 1637 (aged 59)

View attachment 1209

Ferdinand wurde in Graz als Sohn von Karl II. Von Österreich (1540-1590) und Maria Anna von Bayern (1551-1608) geboren und erhielt eine strenge Jesuitenausbildung, die in seinen Studienjahren an der Universität Ingolstadt ihren Höhepunkt fand.

Nach Abschluss seines Studiums im Jahr 1595 trat er in sein Erbland ein (wo sein älterer Cousin, Erzherzog Maximilian III. Von Österreich, 1593-95 als Regent fungierte) und pilgerte nach Loreto und Rom.

1617 wurde Ferdinand vom böhmischen Landtag zum König von Böhmen gewählt. Er sicherte sich auch die Unterstützung der spanischen Habsburger für seinen Anspruch auf die Nachfolge des kinderlosen Kaisers Matthias auf dem Thron und gewährte ihnen die künftige Herrschaft über das Elsass und die kaiserlichen Lehen in Italien. Es war zu dieser Zeit auf Drängen seines Jesuiten-Beichtvaters Pater Viller S.J. seine religiöse Verfolgung von Nichtkatholiken in seinem Hoheitsgebiet zu beginnen.

François de La Chaise S.J.

Key Facts

Other names	
Born	
Location	
Bloodline	
Married	
Children	
Position	
Died	

View attachment 1210

James II of England

Key Facts

Other names	
Born	1633
Location	St James Palace, London
Bloodline	House of Stuart
Married	Anne Hyde, Mary of Modena
Children	
Position	King of England, Scotland, Ireland (1685-1688)
Died	Sept 1701 (Aged 68)

View attachment 1214

James wurde als zweiter Sohn von Charles I und Henrietta Maria von Frankreich geboren. Im Alter von 3 Jahren wurde er zum Ehrentitel Lord High Admiral ernannt.

Im Jahre 1642, im Alter von 9 Jahren, wurde James in den Orden des Strumpfbandes investiert und zwei Jahre später im Jahre 1644 zum Herzog von York ernannt. Als der Streit zwischen dem Parlament in den englischen Bürgerkrieg zerfiel, blieb James in Oxford – einer Hochburg der Royalisten. Als die Stadt 1646 kapitulierte, wurde James nach London zurückgebracht und im St. James's Palace unter Hausarrest gestellt. 1648 floh er nach Den Haag.

Als sein Vater (Karl I.) 1649 von Oliver Cromwell hingerichtet wurde, wurde sein älterer Bruder Karl II. Zum neuen König ausgerufen. Charles wurde sowohl von Schottland als auch von Irland anerkannt und 1651 in Scone zum König der Schotten gekrönt, musste aber nach Frankreich fliehen.

James blieb auch in Frankreich in Sicherheit und diente unter dem französischen Militärführer Turenne. Als sein Bruder Charles jedoch 1656 ein Abkommen mit Spanien abschloss, wurde James aus Frankreich ausgewiesen. Er schloss sich dann der spanischen Armee an – gegen seine ehemaligen französischen Kameraden in der Schlacht bei den Dünen.

Nach dem Tod von Oliver Cromwell im Jahr 1658 und dem anschließenden Zusammenbruch des Commonwealth im Jahr 1660 wurde Karl II. Auf den englischen Thron zurückversetzt. Nach der Restaurierung seines Bruders wurde James in Schottland zum Duke of Albany ernannt, um seinem englischen Titel, Duke of York, zu entsprechen.

Nach seiner Rückkehr nach England löste James sofort eine Kontroverse aus, indem er seine Verlobung mit Anne Hyde, der Tochter von Charles ,Ministerpräsident Edward Hyde, ankündigte.

Nur zwei Töchter überlebten: Mary (geboren am 30. April 1662) und Anne (geboren am 6. Februar 1665). Anne selbst starb 1671.

Nach der Restaurierung wurde James als Lord High Admiral bestätigt, ein Amt, das die subsidiären Ernennungen des Gouverneurs von Portsmouth und des Lord Warden der Cinque Ports mit sich brachte. James befehligte die Royal Navy während des zweiten (1665–67) und dritten anglo-holländischen Krieges (1672–74). Nach dem Überfall auf den Medway im Jahr 1667 überwachte James die Überwachung und die Wiederbefestigung der Südküste.

Nach seiner Eroberung durch die Engländer im Jahr 1664 wurde das niederländische Gebiet von New Netherland zu James ‚Ehren zur Provinz New York ernannt. Nach der Gründung übergab der Herzog die Kolonie an die Eigentümer George Carteret und John Lord Berkeley. Fort Orange, 240 Kilometer nördlich am Hudson River, wurde nach James 'schottischem Titel in Albany umbenannt. 1683 wurde er Gouverneur der Hudson's Bay Company. James gründete auch die Royal African Company, eine der größten und profitabelsten Sklavenhandelsfirmen in der Geschichte.
Im Jahr 1683 wurde ein Komplott aufgedeckt, um Charles und James zu ermorden und eine republikanische Revolution auszulösen, um eine Regierung im Cromwellschen Stil wiederherzustellen. Diese Verschwörung, bekannt als das Rye-Haus-Komplott, schlug gegen seine Verschwörer zurück und rief eine Welle der Sympathie für den König und James hervor. Mehrere bemerkenswerte Whigs, darunter der Earl of Essex und der uneheliche Sohn des Königs, der Duke of Monmouth, waren beteiligt.

Karl starb 1685, nachdem er auf seinem Sterbebett zum Katholizismus konvertiert war. Charles hatte keine legitimen Kinder und wurde von seinem Bruder James abgelöst, der in England und Irland als James II und in Schottland als James VII regierte.

Bald nachdem er König geworden war, sah sich James einem Aufstand in Südengland gegenüber, angeführt von seinem Neffen, dem Herzog von Monmouth, und einem weiteren Aufstand in Schottland, angeführt von Archibald Campbell, dem Earl of Argyll. Der Aufstand wurde schnell niedergeschlagen, und Argyll selbst wurde am 18. Juni 1685 in Inchinnan gefangen genommen. Monomeath selbst wurde am 15. Juli 1685 im Tower of London gefangen genommen und hingerichtet.
Um sich vor weiteren Aufständen zu schützen, suchte James Sicherheit in einer vergrößerten stehenden Armee.

Die religiösen Spannungen nahmen ab 1686 zu. Ab 1686 erlaubte Jakobus den Katholiken, die höchsten Ämter der Königreiche zu besetzen, und erhielt an seinem Hof den päpstlichen Nuntius Ferdinando d'Adda, den ersten offiziellen Vertreter von Rom nach London seit der Regierungszeit von Maria I. Jakobus ernannte auch Jesuit Edward Petre SJ als sein Beichtvater.

1687 gab Jakobus die Ablasserklärung heraus, die auch als „Deklaration der Gewissensfreiheit" bekannt ist und in der er seine aufschiebende Kraft einsetzte, um die Wirkung von Gesetzen zur Bestrafung von Katholiken und protestantischen Dissidenten zu negieren.
Am 30. Juni 1688 lud eine

Gruppe protestantischer Adliger, später als die Unsterblichen Sieben bekannt, den Prinzen von Oranien ein, mit einer Armee nach England zu kommen. Als William am 5. November 1688 eintraf, schlossen sich viele protestantische Offiziere, darunter Churchill, William an, ebenso wie James ,eigene Tochter Prinzessin Anne. Am 11. Dezember floh Jakob nach Frankreich in den Hof von König Ludwig XIV., Der ihm einen Palast und eine Pension zur Verfügung stellte.
Das wieder einberufene englische Parlament krönte daraufhin Wilhelm von Oranien zum neuen König, obwohl James nicht abdankte – es entstand eine verworrene Geschichte, in der behauptet wurde, James habe das Große Siegel des Reiches „versehentlich“ in die Themse geworfen und damit sein Recht verloren König sein – eine lächerliche Fantasie.

Mit Unterstützung der französischen Truppen landete James im März 1689 in Irland. Auf Drängen von James verabschiedete das irische Parlament ein Gesetz zur Gewissensfreiheit, das allen Katholiken und Protestanten in Irland Religionsfreiheit gewährte. James wurde jedoch in der Schlacht am Boyne 1690 besiegt. James floh erneut nach Frankreich.

James starb 1701 im Exil. Seine Tochter Anne folgte ihm nach, als Wilhelm III. 1702 starb.

King James I of England

Key Facts

Other names	James Charles Stuart
Born	1566
Location	Edinburgh Castle, Scotland
Bloodline	House of Stuart
Married	Anne of Denmark
Children	Charles I
Position	King of Scots (1567-1625), King of England & Ireland (1603- 1625)
Died	March 1625

View attachment 1215

James Charles Stuart war der katholische Sohn der frommen katholischen Monarchin Mary, Königin der Schotten, und ihr zweiter Ehemann (auch ihr erster Cousin) Henry Stuart, Herzog von Albany, auch bekannt unter seinem schottischen Parlamentsnamen „Lord Darnley“. James wurde daher als Nachkomme Heinrichs VII. Von seiner Urgroßmutter Margaret Tudor, der älteren Schwester Heinrichs VIII., Geboren.

Im Gegensatz zu absichtlich falschen historischen Berichten kehrte Maria 1561 aus Frankreich als populäre Monarchin in das ultra-katholische Schottland zurück, als Elisabeth I. – nach nur drei Jahren als Königin von England – versuchte, die protestantische Bewegung ihres Vaters wieder zu stärken und mächtige katholische Adlige zu berauben von ihrem Land zu Gunsten loyaler protestantischer Familien von geringerem Rang.

Die Ankunft von Mary im Jahr 1561 – der ehemaligen Königin von Frankreich – hätte Elizabeth und ihre protestantischen Berater wie Sir Francis Walsingham schwer erschüttert. Als gläubige katholische und legitime Thronfolgerin wäre Elizabeth die Macht Mariens zu bewusst gewesen, um katholische Unterstützung in Schottland, England und Irland für ihre Sache zu sammeln. Die Geburt von Jakobus im Jahr 1564 durch die Heirat der ersten Cousins war eine klare und unmissverständliche Botschaft, dass die katholische Kirche beabsichtigte, die protestantische Kirche letztendlich durch einen katholischen König mit einem unbestreitbaren Stammbaum zu beenden.

Um die Pläne von Mary zu umgehen, schlüpften Elizabeth und ihre Berater in einen Plan, und Lord Darnley wurde im Februar 1567 bei einer Explosion in Kirk o ‚Field, Edinburgh, ermordet. Anschließend heiratete Mary im Mai 1567 erneut James Hepburn, 4. Earl of Bothwell. In der Zwischenzeit war es Walsingham und seinen Agenten gelungen, Gerüchte unter den schottischen

Familien in Umlauf zu bringen, wonach es James Hepburn war, der Lord Darnley ermordete, und Mary Anzeichen dafür gezeigt hatte, eine untaugliche Mutter zu sein.Im Jahr 1568 floh Mary aus dem Gefängnis und stellte eine katholische Armee zusammen, um die Freiheit ihres Sohnes zu erlangen. In der Schlacht von Langside im selben Jahr wurde Mary jedoch vom Grafen von Moray besiegt – hauptsächlich durch den Verrat des Grafen, der das Leben des jungen Prinzen bedrohte. Im Gegensatz zu vorsätzlichen historischen Falschheiten wurde Mary durch diesen Trick in der eigentlichen Schlacht von Langside gefangen genommen – und nicht durch die absurde Behauptung, sie sei mit einer kleinen Eskorte auf englisches Territorium gekommen.
Der letzte Teil des Plans von Elizabeth und ihren Beratern fand im Juni 1567 statt, als sie den Säugling James als ihren offensichtlichen Erben und Herzog von Rothesay und Prinz und großen Stewart von Schottland nominierte. Der protestantische Geheimdienst von Walsingham, der von schottischen protestantischen Adelsfamilien unterstützt wurde, ließ Mary verhaften, inhaftierte sie in Loch Leven Castle und zwang sie, zugunsten ihres kleinen Sohnes als James VI von Schottland abzudanken.
James wurde daraufhin dem protestantischen Grafen von Moray anvertraut und von dem protestantischen Historiker und Schriftsteller George Buchanan unterrichtet, der den jungen Prinzen seit Jahren wiederholt sexuell belästigt und körperlich geschlagen haben soll.

Im Jahr 1568 floh Mary aus dem Gefängnis und stellte eine katholische Armee zusammen, um die Freiheit ihres Sohnes zu erlangen. In der Schlacht von Langside im selben Jahr wurde Mary jedoch vom Grafen von Moray besiegt – hauptsächlich durch den Verrat des Grafen, der das Leben des jungen Prinzen bedrohte. Im Gegensatz zu vorsätzlichen historischen Falschheiten wurde Mary durch diesen Trick in der eigentlichen Schlacht von Langside gefangen genommen – und nicht durch die absurde Behauptung, sie sei mit einer kleinen Eskorte auf englisches Territorium gekommen.
Aus Rache gelang es den Katholiken, den Earl of Moray 1570 ermorden zu lassen, und James erlebte dann eine Reihe von Regenten, die letztendlich alle ähnliche Schicksale erlebten, bis James 1581 schließlich die Kontrolle über seine eigene Regierung erlangte und prompt seinen letzten Regenten hatte – James Douglas. 4. Earl of Morton im Juni 1581 hingerichtet.

Etwa zur gleichen Zeit kam der Franzose Esmé Stewart, Sieur d'Aubigny, der erste Cousin von James ,Vater Lord Darnley (und später der Earl of Lennox). Er wurde schnell zum Liebling des Königs und es wird von den meisten angesehenen Historikern offen anerkannt, dass der Earl und der König am Hofe offen verliebt waren.

Als Reaktion darauf ließen die protestantischen Grafen von Gowrie und Angus den König 1583 entführen und in Ruthven Castle einsperren, wodurch der junge französische Graf gezwungen wurde, nach Frankreich zurückzukehren. Nach seiner Freilassung im Jahr 1584 verkündete James mehrere Gesetze, um seine Kontrolle zu bekräftigen, und entfernte jeglichen letzten Einfluss protestantischer Berater innerhalb seines inneren Kreises – indem er den frommen Katholiken John Maitland zum Lord Chancellor of Scotland (1584-1592) ernannte und den Jesuiten William Weston S.J. als sein königlicher Beichtvater.

Während dieser ganzen Zeit bat James weiterhin seine „Patin" Elizabeth I. um die sichere

Freilassung seiner Mutter Mary. Ende 1586 überredete Elizabeth James, den Vertrag von Berwick zu unterzeichnen, in dem er versprach, Elizabeth zu schützen und im Falle eines Angriffs einander zu helfen .
Kaum war die Tinte auf dem Vertrag getrocknet, hatte Elizabeth Mary wegen Hochverrats versucht und im Februar 1587 hingerichtet. James vergab nie den Verrat von Elizabeth und den protestantischen Adligen für das, was sie seiner Mutter angetan hatten – unterstützt durch die wenigen Worte zu diesem Thema Geschichte überlebt haben. Der junge schottische König war jedoch gezwungen, Elizabeth zu unterstützen oder alles zu verlieren. Dass Jakobus Elizabeth nicht den Krieg erklärte, weil seine Mutter ermordet wurde, ist ein Beweis für die Stärke von P. William Weston S.J. sein Jesuitenrat.
Der Vertrag sollte bald mit der Ankunft der spanischen Armada im Juli 1588 auf die Probe gestellt werden, gegen die James gezwungen war, Charles Howard und Francis Drake sowie Truppen gegen die erwartete Invasion mit Schiffen zu versorgen. Nach dem Sieg der Engländer verließ James Schottland im September 1589, um offiziell mit Anne von Dänemark, der Tochter des protestantischen Königs Friedrich II. Von Dänemark, verheiratet zu werden. Er kehrte im folgenden Jahr um den Mai 1590 nach Schottland zurück.

Trotz seiner Ehe und der Geburt von Kindern blieben Elizabeth und ihre engsten Berater James gegenüber misstrauisch – wegen seiner bekannten homosexuellen Tendenzen und katholischen Ansichten. Bis 1597 bestand die reale Möglichkeit, dass James als der Erbe von der zunehmend kranken und alten Elizabeth entfernt werden würde.
Dank seines Jesuitenrates veröffentlichte James „auf magische Weise“ in kurzer Folge zwei Broschüren – die erste im Jahr 1598 war The Trew Law of Free Monarchies -, die pro-protestantisch und anti-jesuitisch waren und ein philosophisches Argument für das Recht der Könige lieferten und Queens in England war göttlich und entsprach dem katholischen Konzept der Apostolischen Erbfolge. 1599 folgte rasch die Abhandlung Basilikon Doron (königliches Geschenk), in der die protestantischen Pflichten eines Königs oder einer Königin ihren Untertanen übertragen wurden.
Die Schriften arbeiteten und im März 1603 arrangierte Sir Robert Cecil – der vertrauenswürdigste Berater von Elizabeth – die ordnungsgemäße Machtübertragung von Elizabeth nach ihrem Tod an James, den heutigen König von England (als James I) und Schottland (als James VI). James verabschiedete sich dann von seinem vertrauten Jesuiten-Beichtvater und Provinzial William Weston, der sich nach Spanien zurückzog und 1615 starb. Henry Garnet S.J. wurde zum neuen Jesuitenprovinzial ernannt, aber nicht länger mit dem Privileg, dem König Beichtvater zu sein.
Was auch immer die Katholiken hofften, dass James die Unterdrückungsgesetze von Elizabeth aufheben würde, wurde bald zunichte gemacht, als König James Sir Robert Cecil als seinen engsten Gerichtsberater, Thomas Egerton als Lord Chancellor und Thomas Sackville als Lord Treasurer, zu behalten. In der Tat, im Jahr 1603, während seines ersten Regierungsjahres von König James, Jesuit Provincial (General) Henry Garnett S.J. arrangierte eine vorgetäuschte Verschwörung, die angeblich von mehreren franziskanisch-katholischen Priestern durchgeführt wurde, um den König zu entführen. Der Vorwand dieser gefälschten Verschwörung ermöglichte die Aufdeckung einer echten Verschwörung gegen James durch protestantische Adlige wie Henry Brooke, George Brooke und Sir

Walter Raleigh.

Infolge dieser Pläne – und um zukünftige protestantische Unruhen zu beseitigen – befahl König James Anfang 1604 den katholischen Geistlichen der Franziskaner, England mit Ausnahme der Jesuiten zu verlassen. Inzwischen sind die Jesuiten durch P. Henry Garnet S.J. waren maßgeblich an der Ausarbeitung eines Vertrags zwischen Spanien und England im selben Jahr (1604) beteiligt – die Behauptung, die protestantischen Adligen Sir Robert Cecil und Henry Howard hätten dies zu einer unmöglichen Fälschung gemacht.

Ebenfalls 1604 berief König James auf Drängen der Jesuiten die Hampton Court-Konferenz ein, auf der der König die Zustimmung des englischen Klerus einholte, mit der Arbeit an einer „englischen" Bibel zu beginnen, um die auf dem englischen Protestanten basierende Bibel der Bischöfe zu ersetzen Genfer Bibel – als offizielle Version für Lesungen der Church of England. Für diese Aufgabe wurden sechs (6) Komitees mit dem Namen „Unternehmen" eingerichtet, das 1. Westminister-Unternehmen, das 1. Cambridge-Unternehmen, das 1. Oxford-Unternehmen, das 2. Oxford-Unternehmen, das 2. Westminister-Unternehmen und das 2. Cambridge-Unternehmen – wobei Oxford als traditionelle katholische Hochburg die wichtigsten Elemente erhielt einschließlich Evangelien, Apostelgeschichte und Offenbarung.

Allerdings waren nicht alle protestantischen Adligen von der echten „protestantischen" Natur des Königs überzeugt, insbesondere das Parlament. Ein frühes Ziel von James war es, einen Rivalen „Union of Crowns Corporation" (oder einfach „die Union") mit der „Crown of Aragon Corporation" zu gründen, indem die Kronen von England, Irland und Schottland unter einer Union, einem Satz von Gesetzen vereint wurden und ein Monarch unter der gesetzlichen Kontrolle des „Meeres" (siehe oder Heiliger Stuhl).

Ursprünglich sollte das Parlament 1604 eröffnet werden, es wurde jedoch bis 1605 aufgeschoben, als die Jesuiten einen falschen Plan in die Tat umsetzten, um alle wichtigen protestantischen Adligen durch die Zerstörung des Parlaments auf einmal zu töten. Es war geplant, mehrere katholische Adlige als Handlanger der Verschwörung zu opfern und sie kurz vor ihrer Hinrichtung freizulegen – um die Adligen hinter James und sein Ziel der „Union of Crowns" zu vereinen.

Der Plan funktionierte mit einer Ausnahme. Sir Robert Cecil „vereitelte" vorhersehbar die Schießpulver-Verschwörung, und mehrere katholische Adlige wurden gefunden und brutal hingerichtet. Aber der General der Jesuiten Henry Garnet S.J. wurde auch beteiligt und durchgeführt.

Nach der Hinrichtung des Jesuitenprovinzials durch König James hatten genügend protestantische Adlige den „Beweis", den sie wollten, und lehnten ihren Einwand gegen die „Union of Crowns" ab. So erklärte sich König James 1605 zum „King of Great Britain".

Am wichtigsten ist jedoch, dass der vom Generaloberen der Jesuiten, Claudio Acquaviva SJ, geleitete Anwalt Camillo Borghese Paul V. (1605-1621) eine offizielle Entschuldigung als Brief an einen so hochrangigen Jesuiten richtete Patent für den König – Anerkennung als König von

Großbritannien (daher die Union of Crowns Corporation) und Zusicherung, dass weder das Papsttum noch die Jesuiten die Aktion von Pater Dr. Henry Garnet S.J. und seine katholischen Mitverschwörer. Leider soll das Patent für Briefe verloren gegangen sein – der erste historische offizielle Brief, in dem die Union der Kronen als legitime Unternehmenseinheit anerkannt wird.
Mit dem Besitz der vom Heiligen Stuhl anerkannten Rechtsposition der Union of Crowns Corporation („die Krone“ und auch die „Union“) setzte King James mehrere königliche Urkunden durch die Corporation frei, darunter die King’s Men – eine Spielgruppe von Schauspielern, die Theaterstücke vorstellten angeblich von William Shakespeare geschrieben – aber eigentlich vom Jesuitenkolleg für Englisch in Rom.
Im April 1606 erteilte James die Royal Charter der Virginia Company of London (auch bekannt als „London Company“ und einfach „the Company“), um Kolonialsiedlungen in Nordamerika ab dem 34. Breitengrad (Cape Fear) zu errichten. nördlich bis zum 41. Breitengrad (in Long Island Sound).
Im selben Jahr (1606) erteilte King James auch die Royal Charter der Virginia Company of Plymouth (auch bekannt als die „Plymouth Company“ und die „Virginia Bay Company“) mit dem Ziel, Kolonialsiedlungen in Nordamerika zu errichten vom 38. Breitengrad (Chesapeake Bay) nach Norden bis zum 45. Breitengrad (Maine). Da beide Unternehmen Gebiete hatten, die sich absichtlich überschnitten, war in ihren Chartas festgelegt, dass keines der beiden Unternehmen eine Siedlung innerhalb von 160 km (100 Meilen) von einer bestehenden Siedlung des anderen Unternehmens aus gründen konnte.
Die Behauptung, dass die Virginia-Unternehmen nach Elizabeth benannt wurden, ist eine absurde und unerträgliche Lüge, da es überwältigende Beweise dafür gibt, dass James Elizabeth dafür hasste, dass er seine Mutter getötet hatte. Stattdessen wählte King James den Namen Virginia zu Ehren seiner Mutter Mary, benannt nach der „Virgin“ Mary und zu Ehren der Anerkennung der English Crown Corporation durch den Heiligen Stuhl. In der Tat ist die Behauptung, dass Elizbeth als „die jungfräuliche Königin“ bekannt war, eine Erfindung des 19. Jahrhunderts, um die offensichtliche Etymologie des Staates Virginia zu verbergen.
Im Jahre 1611 wurde die 1. „Authorized“ King James Bible fertiggestellt und veröffentlicht. Im Gegensatz zu früheren protestantischen Bibeln hatte die KJB in ihre Übersetzung die moderne Theologie des römischen Kultes – den Vatikan und den Heiligen Stuhl – eingebettet, einschließlich der kontroversen Verweise auf „Jungfrau“ Maria – die Schutzgöttin, auch bekannt als Cybele des Vatikans.
Wie frühere Abschriften griechischer Schriften aus der Zeit der ersten christlichen Ausbildung unter Konstantin historisch belegen, gab es keinerlei Hinweise auf die komplexe Theologie des römischen Kultes wie die Geburt der „Jungfrau“. Daher ist es nicht möglich, dass die wissenschaftlichen Teams, die die King-James-Bibel zusammenstellten, frühe griechische Texte verwendeten, es sei denn, sie erhielten Fälschungen oder implantierten die vatikanische Doktrin absichtlich in ihren Text.
Trotz aller Geschicklichkeit und brillanten Manöver des Königs in seiner frühen Regierungszeit,

nahm James es 1612 auf sich, persönlicher in die Regierungsführung einbezogen zu werden, einschließlich einer allgemeinen Missachtung, weil er seine offen homosexuellen Neigungen gegenüber jungen Männern versteckte.

Bis 1620 freute sich James, dass sein Sohn und Erbe Charles I. eine aktivere Rolle in der Regierung übernahmen. Bis 1624 verschlechterte sich James ‚Gesundheitszustand rapide und er starb 1625, als er auf seinem Sterbebett zum Katholizismus konvertierte.

Die meisten bösen Verbrechen

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1596) Ulster, Irland Tausende Katholiken verhungern im Exil, nachdem Jakob I. Ulster von der römischen Kirche erobert und schottischen und englischen Protestanten übergeben hat.

Von der Veröffentlichung falscher Aussagen zum Zwecke von Mord und Profit: (1597) Der englische König James I. veröffentlicht Daemonologie, das offizielle Handbuch der schottischen Hexenfinder; es unterstützt das Schwimmen und Stechen, um das Mal des Teufels zu finden.

Wegen Mordes: (1597) 23 Frauen und ein Mann werden in Aberdeen in einem der berüchtigtsten Hexenprozesse in Schottland verbrannt. Beschuldigt werden vor allem ältere Frauen.

Des Mordes: (1597) Der englische Zauberkünstler und Kräuterkenner Edmund Hartley wird erhängt, nachdem das Gericht ihn verurteilt hat, zwei Kinder von Leigh, Lancashire, „besessen“ zu haben.

Oliver Cromwell

Key Facts

Born	1599
Location	Huntingdon, Cambridgeshire
Bloodline	
Married	Elizabeth Bourchier
Children	nine children: Richard (1626-1712), Cromwell's successor as Lord Protector, while Henry (1628-1674), later Lord Deputy of Ireland.
Position	
Died	3 September 1658

View attachment 1218

Oliver Cromwell wurde am 25. April 1599 als Sohn von Elizabeth und Robert Cromwell (ca. 1560-1617) in Huntingdon geboren, um den Adel zu senken. Er stammte von Catherine Cromwell (geb. um 1482) ab, einer älteren Schwester des Tudor-Staatsmannes Thomas Cromwell. Sein Vater war das jüngste von zehn Geschwistern und erbte nur einen kleinen Haus- und Landtitel.
Am 22. August 1620 heiratete Cromwell Elizabeth Bourchier (1598–1665). Sie hatten neun Kinder: Richard (1626-1712), Cromwells Nachfolger als Lord Protector, und Henry (1628-1674), später Lord Deputy of Ireland.
Aus finanziellen Gründen verkaufte Cromwell 1631 die meisten seiner Grundstücke in Huntingdon und zog auf einen kleineren Bauernhof in St. Ives. Im Jahr 1636 erbte Cromwell die Kontrolle über verschiedene Grundstücke in Ely von seinem Onkel auf der Seite seiner Mutter sowie die Aufgabe seines Onkels als Zehnten-Sammler für die Kathedrale von Ely, wodurch sich seine finanzielle Situation und sein Status dramatisch verbesserten.
Cromwell wurde das Mitglied des Parlaments für Huntingdon im Parlament von 1628 bis 1629, als Kunde des Montagus.
Nachdem dieses Parlament aufgelöst worden war, regierte Charles I. die nächsten elf Jahre ohne Parlament. Als Charles sich dem schottischen Aufstand gegenübersah, der als Bischofskriege bekannt war, zwang ihn der Geldmangel, 1640 erneut ein Parlament einzuberufen. Cromwell wurde als Mitglied für Cambridge in dieses Parlament zurückgebracht, hielt aber nur drei Wochen an und wurde als Short bekannt Parlament. Ein zweites Parlament wurde später im selben Jahr einberufen.
Dies sollte als Langes Parlament bekannt werden. Cromwell wurde erneut als Mitglied für Cambridge in dieses Parlament zurückgebracht.
Das Versäumnis, die Probleme vor dem Langen Parlament zu lösen, führte im Herbst 1642 zu einem bewaffneten Konflikt zwischen Parlament und Karl I. Cromwell wurde ein

Kavallerietruppenführer ohne nennenswerte militärische Erfahrung und erlebte im Oktober 1642 eine unentschlossene Schlacht bei Edgehill.

Zur Zeit der Schlacht von Marston Moor im Juli 1644 war Cromwell zum Generalleutnant der Manchester-Armee aufgestiegen. Der Erfolg seiner Kavallerie, die Reihen der Royalisten zu durchbrechen und dann ihre Infanterie von hinten in Marston Moor anzugreifen, war ein wesentlicher Faktor für den Sieg der Parlamentarier in der Schlacht.

Im April 1645 ging die New Model Army mit Sir Thomas Fairfax als Kommandeur und Cromwell als Generalleutnant der Kavallerie und stellvertretendem Kommandeur auf das Feld. Am 5. Mai 1646 ergab sich Karl I. den Schotten und beendete den Ersten Englischen Bürgerkrieg. Cromwell und Fairfax ergaben sich im Juni in Oxford offiziell den Royalisten.

Im Jahr 1648 arrangierte Cromwell mit Oberst Thomas Pride den Ausschluss von Mitgliedern aus dem Parlament, die nicht wollten, dass der König wegen Hochverrats vor Gericht gestellt wurde. Der daraus resultierende „Rumpf“, von dem Cromwell ein hochrangiges Mitglied war, wählte dann ihren eigenen Staatsrat, in dem Cromwell eine wichtige Persönlichkeit war.

1649, nachdem die verbleibenden royalistischen Kräfte nach Irland geflohen waren und einen Vertrag mit den irischen Konföderierten Katholiken unterzeichnet hatten, führte Cromwell eine parlamentarische Invasion in Irland durch und startete einen der brutalsten Völkermorde der Menschheitsgeschichte.

In einer von vielen Folgen in Drogheda befahl Cromwell das Massaker an der gesamten Stadt und den Truppen – insgesamt 3.500 Seelen – einschließlich Männern, Frauen und Kindern.

Am Ende seines Feldzugs war ein Drittel der irischen Bevölkerung auf Befehl von Cromwell (über 500.000 Menschen) brutal ermordet worden, und die verbleibende Million war in die Steinzeit zurückgedrängt worden.

Während sein Völkermord an Irland auf dem richtigen Weg war, sandte Cromwell eine zweite Armee nach Invade Scotland. Wieder war seine böse Absicht nur an einem Beispiel für die Zerstörung von Dundee zu sehen, bei der mindestens die Hälfte der Bevölkerung (etwa 6.000) getötet wurde – die wenigen, die noch übrig waren, wurden Sexsklaven und Sklaven als Arbeiter. 1653 wurde Cromwell als Lord Protector vereidigt – eine Rolle des virtuellen Richters, der Jury und des Henkers in England, Irland und Schottland.

Am 3. September 1658 starb er mit seinem Sohn Richard als Nachfolger von Lord Protector, einem ebenso brutalen wie unheiligen Tyrannen. 1661 wurde sein Körper exhumiert und er wurde postum hingerichtet.

Die meisten bösen Verbrechen

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1649-52) Dieser Cromwell beschlagnahmt innerhalb von drei Jahren drei Viertel des irischen Landes der katholischen Bevölkerung und ordnet die Schlachtung eines Drittels der lokalen Bevölkerung an. Über 500.000 unschuldige Männer, Frauen und Kinder wurden ermordet.

Charles II of England

Key Facts

Other names	Charles Stuart
Born	1630
Location	St James's Palace, London
Bloodline	House of Stuart
Married	Catherine of Braganza
Children	James II
Position	King of England, Ireland, Scotland (1660-1685)
Died	6 February 1685 (aged 54)

View attachment 1207

Karl II. Wurde König, als sein Vater Karl I. am 30. Januar 1649, dem Höhepunkt des englischen Bürgerkriegs, in Whitehall hingerichtet wurde. Das englische Parlament proklamierte zu diesem Zeitpunkt Karl II. Nicht zum König, und England trat in die der Geschichte als englisches Interregnum bekannte Zeit ein. Das schottische Parlament hingegen proklamierte am 5. Februar 1649 in Edinburgh den schottischen König Karl II. Er wurde am 1. Januar 1651 in Scone zum König der Schotten gekrönt. Nach seiner Niederlage in der Schlacht von Worcester am 3. September 1651 floh Charles auf den Kontinent und verbrachte die nächsten neun Jahre im Exil in Frankreich, den Vereinigten Provinzen und den spanischen Niederlanden.
Nachdem das Protektorat 1659 unter Richard Cromwell zusammengebrochen war, lud General George Monck Charles ein, zurückzukehren und die Throne in der sogenannten Restauration zu übernehmen. Karl II. Kam am 25. Mai 1660 auf englischem Boden an und zog an seinem dreißigsten Geburtstag, dem 29. Mai 1660, nach London ein. Karl wurde am 23. April 1661 in der Westminster Abbey zum König von England und Irland gekrönt.
Das englische Parlament von Charles erließ strenge antipuritanische Gesetze, die als Clarendon Code bekannt sind und die Position der wiedererrichteten Church of England stärken sollen.
Das wichtigste außenpolitische Thema in Karls früher Regierungszeit war der Zweite englisch-niederländische Krieg. 1670 trat Charles in den Geheimvertrag von Dover ein, einem Bündnis mit Louis XIV., Unter dessen Bedingungen Louis sich bereit erklärte, Charles im dritten englisch-niederländischen Krieg zu helfen und Charles eine Rente zu zahlen, und Charles trat heimlich zum römischen Katholizismus über, einschließlich der Königliche Familie.

Karl versuchte mit seiner königlichen Ablaßerklärung von 1672, die Religionsfreiheit für Katholiken und protestantische Andersdenkende einzuführen, aber das englische Parlament zwang ihn, sie

zurückzuziehen.

1679 lösten Titus Oates ‚Enthüllungen über eine angebliche „päpstliche Verschwörung“ die Ausschlusskrise aus, als sich herausstellte, dass Karls Bruder und Erbe (der zukünftige James II) römisch-katholisch war. In dieser Krise wurden die Parteien Whig gegen Ausgrenzung und Tory gegen Ausgrenzung ins Leben gerufen. Charles stellte sich auf die Seite der Tories und nach der Entdeckung des Rye House Plot, um Charles und James 1683 zu ermorden, wurden einige Whig-Führer getötet oder ins Exil gezwungen. Charles löste das englische Parlament 1679 auf und regierte allein bis zu seinem Tod am 6. Februar 1685.

Die meisten bösen Verbrechen

Von Entführung, rechtswidriger Zurückhaltung zum Zweck des Sklavenhandels: Royal African Company war eine Sklavenfirma, die von der Familie Stuart und den Kaufleuten in London gegründet wurde, als diese 1660 bei der englischen Restauration den englischen Thron wiedereroberten York, der Bruder Karls II. Bis 1731 (rund 150.000 Sklaven).

Claudius Acquaviva S.J.

Key Facts

Other names	Claudio Acquaviva
Born	1543
Location	Atri, Italy
Bloodline	
Married	No
Children	No
Position	Superior General of Jesuits 1581 – 1615
Died	January 31, 1615

View attachment 1208

Claudio Acquaviva wurde in Atri (Teramo) Italien als jüngster Sohn des Adligen Giovanni Antonio Donato von Aragon, des Herzogs von Atri, geboren.

Nach anfänglichen Studien der Geisteswissenschaften (Latein, Griechisch und Hebräisch) und der Mathematik studierte er Rechtswissenschaften in Perugia und wurde dann vom Papst Pius IV. (1559-1565) zum Päpstlichen Kammerherrn ernannt.

Nach dem Tod von Papst Pius IV. Am 9. Dezember 1565 stellten sich die päpstlichen Familien de Medici, Farnese und Borja erneut gegen die Interessen Neapels und der anderen päpstlichen Familien.

Kardinal Francisco Borja strebte die Position des Papstes gegen Kardinal Antonio Ghislieri an, den berüchtigten Obersten Inquisitor unter Papst Paul IV. (1555-1559), dem sein Rang entzogen worden war und der unter Papst Pius IV. Verbannt worden war.

Kardinal Antonio Ghislieri gewann die Wahl und wurde am 7. Januar 1566 zum Papst Pius V gewählt. Innerhalb weniger Tage wurde Diego Laynez SJ, 2. Generaloberer der Jesuiten, im Alter von 53 Jahren von Kardinal Francisco Borja ermordet.

Claudio Acquaviva schloss sich dann den Anhängern von Kardinal Francisco Borja an, um sicherzustellen, dass er zum neuen und 3. Generaloberen der Jesuiten gewählt wurde. Claudio Acquaviva spielte unter Kardinal Borja eine einflussreiche Rolle und die Macht und der Einfluss der Jesuiten nahmen beträchtlich zu.

Als Generaloberer Francisco Borja am 30. September 1572 starb, galt Claudio Acquaviva als sein gesalbter Nachfolger. Der italienische Papst Gregor XIII. (1572-1585) ernannte jedoch seinen

eigenen Kandidaten Everard de Marcour zum neuen Generaloberen. Als Everard de Marcour 1580 starb, wurde Claudio Acquaviva der fünfte Generaloberer der Jesuiten.
Dieser Jesuit war der spanische Armada-General und der Killer für Philipp II. 6 Päpste erhielten während seiner Regierungszeit den Giftbecher: Sixtus V. (1585-90), Papst Urban VII. (1590), Gregor XIV. (1590-91), Innozenz IX. (1591), Clemens VIII. (1592-1605) und Leo XI. (1605)). Papst Paul V. (1605-21) überlebte ihn kaum und das lag am Tod Philipps II.
Während seiner 33 Jahre und 11 Monate als General gibt es verständlicherweise eine lange Liste seiner Leistungen und Interessen. Die Größe der Gesellschaft hatte sich von 5.000 auf 13.000 verdreifacht, Schulen von 124 auf 372 und Provinzen von 21 auf 32. Während seines Generalats wurden die berühmten Jesuitenmissionen in Paraguay gegründet. Er förderte aktiv die Missionen in Japan, England, Deutschland, Frankreich, Flandern und Spanien. Er war sich der kulturellen Probleme der Jesuitenmissionare in fernen Missionsländern sehr bewusst.
1579 sandte General Acquaviva den berüchtigten Jesuiten Alessandro Valignano S.J. nach Japan, um eine stärkere Handelspräsenz zu sichern und den Orden auszubauen. Er ersetzte Francisco Cabral als Vorgesetzter der Jesuitenmission. Valignano änderte sofort die Struktur der Erziehung von der Entwicklung der Priester zur Förderung der Kriegerpriester und zur Erziehung der japanischen Adligen.
Im Jahr 1580 wurde P. Vilela S.J. Es gelang, den Hafen von Nagasaki von einem örtlichen japanischen Kriegsherrn zu kaufen. General Acquaviva schickte daraufhin Alessandro Valignano S.J. zurück, um die neue kommerzielle Mission zu verwalten.
General Acquaviva förderte das Wachstum von Nagasaki, das den Jesuiten gehörte, zu einem der profitabelsten Handelshäfen der Welt. Das Eigentum der Jesuiten am Hafen von Nagasaki gab der Gesellschaft ein konkretes Steuermonopol für alle nach Japan eingeführten Waren. Am aktivsten war die Gesellschaft im japanischen Silberhandel, bei dem große Mengen japanischen Silbers gegen chinesische Seide nach Canton verschifft wurden.
Er förderte die Einrichtung von Sodalitäten für Studenten und Absolventen der Jesuitenkollegs und versuchte, die durch die Theorien von Galileo hervorgerufenen Umwälzungen zu mildern. Er bot Gregor XIII. Viele der kompetentesten Jesuitenwissenschaftler an, die neue Datierung des Kalenders am 15. Oktober 1582 aufzustellen, und vertraute die Aufgabe dem bedeutendsten von allen an, Christopher Clavius, dem angesehensten Mathematiker der Zeit. Er hatte Robert Bellarmine zum Rektor des Römischen Kollegiums ernannt und war anwesend, als die Kirche des Gesú fertiggestellt wurde und war auch bei ihrer Einweihung im Jahr 1583 anwesend. Er war es, der den Eintritt von Aloysius Gonzaga in die Gesellschaft am 25. November 1585 genehmigte .
1590 beschloss Papst Sixtus V., den Namen „Gesellschaft Jesu“ in „Ignatiner Orden“ zu ändern. Den Namen Jesus im Titel eines bloßen Ordens zu verwenden, sagte Sixtus und viele andere, sei für fromme Ohren „beleidigend“ . „Jedes Mal, wenn du diese Gesellschaft nennst“, murrte ein Kardinal, „musst du deinen Hut abnehmen oder deinen Kopf neigen.“

Claudio Acquaviva protestierte gegen Sixtus und wies darauf hin, dass in den Augen der Jesuiten der Name der Gesellschaft zu den „Begründungen“ der Gesellschaft gehörte. Weder er noch eine Generalkongregation von Jesuiten konnten den Namen ändern. Sixtus behielt seine Entscheidung bei und befahl seinen eigenen päpstlichen Beamten, ein Dekret auszuarbeiten, das den Namen entsprechend änderte.

General Claudio Acquaviva ließ dann Papst Sixtus am 27. August 1590 durch Gift töten. Der folgende Papst (Urban) ließ die Idee sofort fallen.

Als Reaktion auf den Versuch der Portugiesen, die Jesuiten in Japan durch die Bewaffnung ihrer Feinde einzuschränken, schloss sich General Claudio Acquaviva 1595 mit den Holländern zusammen, um deren Handelsschiffe und Handel zu unterstützen. Als Reaktion auf die neue Allianz gab das englische Parlament eine Charta heraus, die 1600 ein Monopol auf die Piratenhandelsallianz der East India Company gewährte.

1602 half General Claudio Acquaviva den jesuitischen Kaufleuten, eine 21-jährige Monopolurkunde der niederländischen Generalstaaten zur Gründung der Vereenigde Oostindische Compagnie (VOC) auf Niederländisch, wörtlich „United East Indies Company (Niederländische Ostindien-Kompanie)“, zu erlangen.

General Claudio Acquaviva starb am 31. Januar 1615. Er wurde von Mutio Vitelleschi (1615-1645) als Generaloberer abgelöst.

Die meisten bösen Verbrechen

Zur Gründung eines rechtswidrigen Unternehmens zum Zwecke der Kriminalität: (1602) Der Jesuitenorden unter Generaloberst Claudio Acquaviva (1581 – 1615) und seine Wirtschaftsförderer bildeten die Vereenigde Oostindische Compagnie (VOC) in niederländischer Sprache, wörtlich „United East Indies Company (Vereinigte Ostindien-Kompanie). Niederländische Ostindien-Kompanie). Der Zweck dieses kriminellen Unternehmens bestand darin, Handelsmonopole für die Ausbeutung von Gütern und Materialien zu errichten, die von Jesuitenmissionaren in ganz Asien identifiziert wurden. Darüber hinaus könnten die durch diesen Handel gewonnenen Mittel dann dazu verwendet werden, die Ziele sowohl des Jesuitenordens als auch der römisch-katholischen Kirche zu fördern. Dass die VOC das erste internationale Unternehmen mit Aktien war. Es war das erste internationale Drogenkartell, das für die Kommerzialisierung der Mohnernte für den Handel mit Opium / Heroin nach China und Europa verantwortlich war.

Von versuchten politischen Attentaten (1605) Mindestens 13 katholische Adlige und 5 Jesuitenpriester bildeten auf Befehl des Generaloberen der Jesuiten Claudius Acquaviva eine Verschwörung, die als „Gunpowder Plot“ bekannt war und einen Plan ausarbeitete, um 36 Barrel Schießpulver im Keller von zu explodieren das House of Lords und töten König James I. und die Mitglieder des Unterhauses, als sie sich zur Eröffnung des Parlaments am 5. November 1605 versammelten. Ihr Plan war es, das Parlamentsgebäude in die Luft zu jagen und das englische Volk aus dem Chaos heraus zu stacheln ein voller Aufstand, aus dem die katholische Herrschaft wiederhergestellt werden konnte.

Of Murder (politisches Attentat): (1610) Dieser König Heinrich IV. Von Frankreich wurde auf Befehl

des Generaloberen der Jesuiten Claudius Acquaviva ermordet, als Reaktion auf seine Versuche, durch die Veröffentlichung des als „Edict of Nantes“ bekannten Gesetzes Religionsfreiheit zu gewähren (1598).

Pope Alexander VII

Key Facts

Other names	**Fabio Chigi**
Born	1599
Location	Siena, Italy
Bloodline	**Chigi**
Married	
Children	
Position	Pope (1655-1667)
Died	May 22, 1667 (aged 68)

View attachment 1221

Der gebürtige Sienaer, ein Mitglied der berühmten Bankenfamilie von Chigi und ein Großneffe von Papst Paul V. (1605–1621), wurde privat unterrichtet und promovierte schließlich in Philosophie, Recht und Theologie an der Universität von Siena.
1627 begann er seine Lehre als vizepäpstlicher Legat bei Ferrara und wurde auf Empfehlung zweier Kardinäle nacheinander zum Inquisitor von Malta und Nuntius in Köln ernannt (1639–1651). Dort unterstützte er Urban VIII. Bei der Verurteilung von Jansenius ‚Augustinus durch den In eminenti-Papst von 1642.

1648 war Kardinal Fabio Chigi im Namen von Papst Innozenz X. (1644-1655) aktiv, um den fragilen Vertrag von Westfalen, der den Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) beendete, zu destabilisieren und zu stoppen. Trotz des Scheiterns wurde er dann zum Kardinalstaatssekretär unter Innocent X ernannt.
Als Innozenz X. starb, wurde Chigi, der von Spanien favorisierte Kandidat, nach achtzig Tagen im Konklave am 7. April 1655 unter dem Namen Alexander VII. Zum Papst gewählt.

Im April 1656 kündigte er an, dass sein Bruder und seine Neffen ihn in Rom unterstützen würden.

Die Verwaltung wurde größtenteils in die Hände seiner Verwandten gegeben, und der Vetternwirtschaft wurde so luxuriös verankert wie im Barockpapsttum: Er gab ihnen die bestbezahlten bürgerlichen und kirchlichen Ämter sowie fürstliche Schlösser und Anwesen, die für die Chigi von geeignet waren Siena.

Alexander VII. Bevorzugte die Jesuiten. Als die Venezianer auf Kreta um Hilfe gegen die osmanischen Türken riefen, holte der Papst im Gegenzug ein Versprechen ein, dass die Jesuiten nach ihrer Vertreibung im Jahr 1606 wieder in venezianisches Gebiet zurückkehren sollten. Er beteiligte sich auch weiterhin an ihrem Konflikt mit den Jansenisten, deren Verurteilung er als

Berater von Papst Innozenz X energisch unterstützt hatte.
Er starb am 22. Mai 1667 und wurde von Bernini in einem der aufwendigsten und teuersten Gräber der modernen Geschichte verewigt.

Die meisten bösen Verbrechen

Von Entführung, rechtswidriger Zurückhaltung zum Zwecke des Sklavenhandels: (1661 n. Chr.) Papst Alexander VII. War 1661 alle persönlich am Kauf muslimischer Sklaven beteiligt.
Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1663-68) Dass die fortgesetzte Unterdrückung des alten medizinischen Wissens, der Aufklärung, der Hygiene und die gezielte Verbreitung von falschen medizinischen Theorien direkt zum Ausbruch eines massiven Seuchenausbruchs in ganz Europa beitrug, der den Tod von über 50 Millionen Menschen verursachte (fünfzig Millionen) unschuldige Menschen. Der Vatikan hat nicht nur absichtlich jegliche Hilfe zurückgehalten, und nicht einen Dollar dafür ausgegeben, sondern einmal dagegen aktiv versucht, Verzögerungen, Fehlinformationen, Ängste und Vorurteile zu verursachen, um das Elend dieser Pandemie zu fördern und auszudehnen.
Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1666): Katholische Jesuitenpriester auf Befehl Roms setzten in ganz London zahlreiche Feuer, um die Herrschaft Karls zu zerstören und den Iren die Schuld zu geben. Die Iren werden für die nächsten zweihundert Jahre beschuldigt und brutal behandelt, bis das Feuer schließlich als „Unfall“ bezeichnet wird.

Giovanni Paolo Oliva S.J.

Key Facts

Other names	**Giovanni Paolo Oliva**
Born	1600
Location	Genoa, Italy
Bloodline	Unknown
Married	No
Children	No
Position	Superior General (1664-1681)
Died	26 November 1681

View attachment 1211

Oliva stammte aus Genua und war 1616 in den Verein eingetreten. Er war Rektor des Deutschen Kollegs, Novizenmeister und ein hervorragender Prediger. Zu seinen Gunsten und zum Wohle der Gesellschaft stand er auch mit vier Päpsten in einem guten Verhältnis.
Neun Jahre waren seit der letzten Generalkongregation vergangen – der 10. – und so wurde die 11. Kongregation vom 9. Mai 1661 bis zum 27. Juli einberufen. Die Delegierten hatten ein Problem. Nickel, der 80 Jahre alt war, war ernsthaft handlungsunfähig und hatte oft nach einem Vikar gefragt. Der Papst wurde gebeten, die Delegierten zu ermächtigen, einen Vikar zu ernennen, der das Recht auf Nachfolge hat und der sofort mit den vollen Befugnissen eines Generals handeln kann. Am 7. Juni 1661 wurde Oliva zum Vikar gewählt. Die Historiker Astrain und Bangert sagen beide, Nickel sei „nur im Namen allgemein: Oliva im Namen“. Nickel lebte in dieser Situation weitere drei Jahre und wurde schließlich älter, und ein sehr kranker Mann gab seine Seele seinem Schöpfer preis. Oliva, der in der letzten Kongregation zum Vikar mit Erbrecht gewählt worden war, übernahm nun seine komplette Funktion als General.
Während der siebzehn Jahre und vier Monate seines Generalats war Europa kein friedlicher Ort und Olivas Jesuiten und ihre Werke waren in ständiger Gefahr. Der Dreißigjährige Krieg wurde immer noch geführt; Ludwig XIV. Befand sich in Versailles auf dem französischen Thron zum Ruhm Frankreichs und zum Elend der übrigen Welt. Katholiken wurden wegen eines angeblichen Versuchs, das Parlamentsgebäude in London in die Luft zu sprengen, verfolgt und verurteilt.
Aber er hatte auch einige tröstende Momente. Das Heilige Herz war einer Nonne in Frankreich erschienen, deren Beichtvater ein Jesuit war. Die Kirche des Hl. Ignatius wurde schließlich 1642 zur Bewunderung aller fertiggestellt. Die Dekoration der Gesí und der Noviziatskirche des Hl. Andrea al

Quirinale erfolgte zur Zufriedenheit ihres Architekten Bernini, der ein enger Freund von Oliva war. Oliva starb am 26. November 1681 nach 17 Jahren und vier Monaten als General. Er wurde von Charles de Noyelle (1682 – 1686) als Generaloberer abgelöst.

Pope Clement VIII

Key Facts

Other names	Ippolito Aldobrandini
Born	1536
Location	Fano, Italy
Bloodline	
Married	
Children	
Position	Pope (1592-1605)
Died	March 3, 1605

View attachment 1223

Er wurde in Fano in eine angesehene florentinische Familie geboren und studierte Rechtswissenschaften bei seinem Vater, einem fähigen Juristen. Seine kirchliche Laufbahn war als Anwalt tätig: Konsistorialanwalt, Rechnungsprüfer der Rota und der Datary.

Er wurde 1584 im Alter von 48 Jahren zum Kardinal ernannt und als Legat nach Polen geschickt.

Aldobrandini erlangte die Dankbarkeit der Habsburger durch seine erfolgreichen diplomatischen Bemühungen in Polen, die Freilassung des inhaftierten Erzherzogs Maximilian, des besiegten Antragstellers auf den polnischen Thron, zu erreichen.

Nach dem Tod von Papst Innozenz IX. Im Jahr 1591 hatte der Einfluss von König Philipp II. Von Spanien (1556-1598) keinen Einfluss mehr auf die Kontrolle der Kardinäle. Die italienischen und deutschen Kardinäle stimmten überein, Kardinal Ippolito Aldobrandini am 30. Januar 1592 zum Papst Clemens VIII. Wählen zu lassen.

Papst Clemens VIII. War fanatisch in seinem Gegensatz zu der zunehmenden Debatte, die die Menschen über den freien Willen führen. Obwohl die Synode von Brest 1595 die Führung der Jesuiten und der Dominikaner in Mitleidenschaft zog, weigerte sich Papst Clemens VIII., Eine Entscheidung zu treffen.

Er suchte rücksichtslos diejenigen heraus, die Zeichen kreativen Genies zeigten und den Wunsch hatten, sich vom Wahnsinn der papsttümlichen „flachen Erde“ -Ansicht zu lösen. Am 17. Februar 1600 wurde Giordano Bruno, ein überzeugter Anhänger des freien Willens, allein aufgrund des Befehls von Papst Clemens VIII. Lebendig verbrannt.

Unter den vielen bösen Taten von Papst Clemens VIII. War einer der schlimmsten der Mord auf

Befehl des Papstes von Francesco Cenci, einer wohlhabenden Familie, die verschiedene Güter und Grundstücke besaß, darunter den Palazzo Cenci. 1598 befahl Papst Clemens VIII., Cenci zu töten. Dann ließ er seine Kinder wegen Mordes an ihrem Vater verhaften, wobei Giacomo mit einem Holzhammer geviertelt und seine Gliedmaßen zu vier Vierteln aufgehängt wurden. Lucrezia und Beatrice enthauptet. Papst Clemens VIII. Übergab daraufhin die Besitztümer des Cenci an seine Aldobrandini-Familie.

Im Jahr 1599 befahl Clemens VIII. Direkt, Menocchio, einen berühmten Philosophen, der eine Kosmologie ganz für sich geschaffen hatte und der behauptete, dass alles Leben sich wie fauler Käse entwickelte, auf den Scheiterhaufen zu setzen und lebendig zu verbrennen.

Papst Clemens VIII. War auch ein voll engagierter Antisemit mit tiefem Hass auf die Juden.
In Cum saepe accidere (28. Februar 1592) verbot er der traditionsreichen jüdischen Gemeinde der päpstlichen Enklave Avignon, neue Waren zu verkaufen, sie zu benachteiligen und das Klischee des Juden als Händler von Gebrauchtwaren zu fördern.

Mit Caeca et obdurata (25. Februar 1593) bestätigte er die Bulle von Papst Paul III. (1534–49), die ein Ghetto für die antike Judengemeinschaft in Rom errichtete, und bekräftigte das Verbot von Juden, die ansonsten offiziell ausgewiesen worden waren die päpstlichen Staaten von Papst Pius V (1566–72) (in Hebraeorum gens, 26. Februar 1569) wohnten außerhalb der Ghettos von Rom, Ancona und Avignon und stellten so sicher, dass sie Stadtbewohner blieben.
Mit Cum Haebraeorum malitia einige Tage später (28. Februar) verbot er sogar das Lesen des Talmud. Es wird behauptet, dass Clemens VIII. Verweis auf die „blinde (lateinische: caeca) Hartnäckigkeit“ der Juden den religiösen Bogen „kike“ ausgelöst hat.
Er ist verstorben am 3. März 1605.

Die meisten bösen Verbrechen

Über die Veröffentlichung falscher Aussagen zum Zweck des Mordes: (1595) Der französische Richter Nicholas Remy (1530-1612) veröffentlicht Demonolatreiae mit der Begründung, dass „alles, was nicht normal ist, dem Teufel zu verdanken ist“.
Des Mordes: (1595) Der französische Richter Nicolas Remy verurteilt die Hexerei als schwerwiegendstes Verbrechen und schickt rund 900 Hexen persönlich in den Tod.

Des Mordes: (1600) Der Wissenschaftler und Philosoph Giordano Bruno steht in Rom auf dem Spiel, weil er sich für Copernicus ‚Theorie einsetzt, wonach Planeten die Sonne umkreisen.

Über Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1602) 600 Menschen, darunter auch kleine Kinder, werden vom berüchtigtsten Hexenrichter Burgunds, Henri Boguet (1550-1619), auf den Scheiterhaufen geschickt. Viele werden brutal gefoltert.
Zur Gründung eines rechtswidrigen Unternehmens zum Zwecke der Kriminalität: (1602) Dass der Jesuitenorden und seine Wirtschaftsförderer die Vereenigde Oostindische Compagnie (VOC) auf Niederländisch, wörtlich „United East Indies Company (Niederländische Ostindien-Kompanie)“, gegründet haben. Der Zweck dieses kriminellen Unternehmens bestand darin, Handelsmonopole für die Ausbeutung von Gütern und Materialien zu errichten, die von Jesuitenmissionaren in ganz Asien identifiziert wurden. Darüber hinaus könnten die durch diesen Handel gewonnenen Mittel

dann dazu verwendet werden, die Ziele sowohl des Jesuitenordens als auch der römisch-katholischen Kirche zu fördern. Dass die VOC das erste internationale Unternehmen mit Aktien war. Es war das erste internationale Drogenkartell, das für die Kommerzialisierung der Mohnernte für den Handel mit Opium / Heroin nach China und Europa verantwortlich war.
Von der Veröffentlichung falscher Aussagen zum Zweck des Mordes: (1602) Henri Boguet schreibt den berüchtigten Discours des Sorciers, der in den folgenden Jahrzehnten die Angst und Verfolgung von Hexen verstärkt.

Pope Innocent X

Key Facts

Other names	**Giovanni Battista Pamphilj** (or **Pamphili**
Born	1574
Location	
Bloodline	
Married	Mistress Olimpia Maidalchini
Children	
Position	Pope (1644-1655)
Died	January 7, 1655 (aged 80)

View attachment 1225

Geboren in Rom in einer Familie aus Gubbio in Umbrien, die während des Pontifikats von Papst Innozenz IX. Nach Rom gekommen war. Giovanni absolvierte das Collegio Romano mit anerkannten Fähigkeiten als Anwalt.

Die Familie Pamphili war mit der de Borja verwandt und Giovanni war ein Urururenkel von Papst Alexander VI.

Unter der Herrschaft von Papst Gregor XV. (1621-23) wurde Giovanni als Nuntius an den Hof von Neapel geschickt. Unter der Herrschaft von Papst Urban VIII (1623-1644) wurde Giovanni geschickt, um den Sohn des Papstes („Neffen“) Francesco Barberini zuerst nach Frankreich und dann nach Spanien zu begleiten.

Als Belohnung für seine Treue und seinen Dienst wurde Giovanni 1629 zum Kardinal und später zum apostolischen Nuntius am Hof Philipps IV. Von Spanien (1621-65) ernannt.

Nach dem Tod von Papst Urban VIII. Am 29. Juli 1644 brach erneut ein Fraktionskrieg zwischen den Kardinälen, die die französische Krone unterstützten, und denen, die die spanische Familie unterstützten, aus.

Kardinal Francesco Barberini galt als inakzeptabler Kandidat für die Nachfolge seines Vaters als Papst. Kardinal Giovanni Battista Pamphili galt als Kompromisskandidat, bevor die Franzosen durch Kardinal Jules Mazarin ihr Veto gegen ihn einlegen konnten.

Bald nach seiner Wahl zum Papsttum am 15. September 1644 erhob Papst Innozenz X. Klage gegen die Familie Barberini des unmittelbaren Vorgängers (Papst Urban VIII.), Weil sie Kirchengelder missbraucht hatten.

Antonio und Francesco Barberini flohen nach Paris, wo sie in Mazarin einen mächtigen Beschützer fanden. Innozenz X. beschlagnahmte ihr Vermögen und erließ am 19. Februar 1646 einen Bullenbescheid, wonach allen Kardinälen, die den Kirchenstaat ohne ausdrückliche päpstliche Erlaubnis für ein halbes Jahr verlassen könnten, die Vorteile und schließlich das Kardinalat selbst entzogen werden sollten. Das französische Parlament erklärte die päpstliche Verordnung in Frankreich für nichtig, aber Innozenz X gab nicht nach, bis Mazarin bereit war, Truppen nach Italien zu schicken. Von nun an wurde die päpstliche Politik gegenüber Frankreich freundlicher, und etwas später wurden die Barberini rehabilitiert.

Papst Innozenz X. befahl die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten gegen das Herzogtum Parma und befahl die Zerstörung der Stadt Castro am 2. September 1649 auf Kosten vieler unschuldiger Menschen.

Papst Innozenz X. lehnte nachdrücklich die Schaffung eines Friedens zwischen den europäischen Mächten und die Beendigung des Dreißigjährigen Krieges ab, der zig Millionen Menschen das Leben gekostet hatte. Der andauernde Krieg hatte den Interessen des Vatikans gedient und im November 1648 den päpstlichen Bullen Zelo Domus Dei herausgegeben, der den Westfälischen Friedensvertrag kündigte, den die europäischen Mächte ignorierten.

Papst Innozenz X. förderte aktiv den Bürgerkrieg in England und Irland. Der Papst sandte Giovanni Battista Rinuccini, den Erzbischof von Fermo, als Nuntius nach Irland, der mit einer großen Menge Waffen und Militärbedarf, darunter 20.000 Pfund Schießpulver, mit einer sehr großen Geldsumme nach Kilkenny kam. Aber ohne päpstliche Truppen waren die Gesten eher symbolisch und höchstwahrscheinlich darauf ausgerichtet, das Konflikttheater zu erweitern.

Innozenz X. starb am 7. Januar 1655 und wurde von Papst Alexander VII. Abgelöst.

Die meisten bösen Verbrechen

Falsche Aussagen zu veröffentlichen, um die Geschichte der Verbrechen zu verbergen: (1650) Dass Papst Innozenz X. und nachfolgende Päpste die fiktiven Lügen hervorbrachten, dass Christen im Kolosseum den Märtyrertod erlitten hatten. Dass diese schreckliche Erfindung keine historische Grundlage hat und dass das Kolosseum vor dem 17. Jahrhundert von Christen verehrt wurde, ist nicht eindeutig belegt. Stattdessen wurde dieses alte Bauwerk mit äußerster Verachtung behandelt und lediglich als Steinbruch und gelegentliches Fort genutzt. Darüber hinaus haben die nachfolgenden Päpste bis heute diesen Betrug wissentlich und nachdrücklich aufrechterhalten, so dass die modernen Katholiken das Kolosseum zu Unrecht als Ort angeblicher christlicher Massaker verehren.

Von moralischer Verkommenheit und Unmenschlichkeit zum Zweck des Profits durch den Sklavenhandel (1645 n. Chr.), Den Papst Innozenz X. und seine Familie persönlich kauften, verkauften und vom Handel mit muslimischen Sklaven profitierten.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1648): 200.000 Juden werden bei christlichen Massakern in Chmielnitzki, Polen, getötet.

Über historische Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Zweck der Straffung des

Menschenopfers für den Satanismus: (1651-9) Die römisch-katholische Kirche führte auf Anordnung und Zustimmung von Papst Innozenz X. eine neue Methode des Menschenopfers zum Zweck des Satanismus ein die Verwendung von Öfen, anstatt auf dem Scheiterhaufen zu brennen. Die 42 Frauen werden in Niesse als Hexen im Ofen geröstet. In Niesse werden in 9 Jahren mehr als 1000 „Hexen“, die erst 2 Jahre alt sind, auf ähnliche Weise hingerichtet. Diese Opfer werden unter Drogen gesetzt, bevor sie auf Krankentragen gefesselt werden, bevor sie aufwachen und während ihres schrecklichen Mordes bei vollem Bewusstsein sind. Der Erfolg dieser Innovation floss in den 1930er und frühen 1940er Jahren in den vatikanischen Plan der „Endlösung“ ein.

González de Santalla S.J.

Key Facts

Other names	**Tirso González de Santalla**
Born	1624
Location	Arganza, Spain
Bloodline	Unknown
Married	No
Children	No
Position	Superior General (1686-1705)
Died	27 October 1705

View attachment 1212

Er wurde 1622 in Argante, einer kleinen Stadt in Leon, Spanien, geboren. Er war 1642 im Alter von 20 Jahren in die Gesellschaft eingetreten und wurde ein bekannter Prediger der Pfarrgemeinde in einem Team mit einem gewissen Gabriel Guillén. Die beiden waren in ganz Spanien für ihre Pfarrmissionen bekannt und arbeiteten von 1665 bis 1672 erfolgreich zusammen.
Dann wurde Gonzalez zum Theologie-Lehrer in Salamanca ernannt, und dort wurde er von den theologischen Ansichten besessen, die unter Theologen als Probabilismus versus Probabiliorismus bekannt waren, einer strenger in moralischen Fragen als der andere, wonach die Freundschaft mit Guillén abbrach.

Nach dem Tod von de Noyelle wurde die 13. Generalkongregation vom 22. Juni bis zum 7. September 1667 einberufen.

Der Papst hatte klargestellt, dass die Kongregation Gonzalez General wählen und ein Dekret verabschieden soll, in dem ausdrücklich festgelegt wird, dass es den Jesuiten freigestellt ist, den Probabiliorismus mit gutem Gewissen zu verteidigen. Der 65-jährige Gonzalez wurde auf Antrag von Innocent am 6. Juli 1687 zum General gewählt.

Als das Vorhaben von König Jakob II. Von England, es zur katholischen Herrschaft zurückzuführen, scheiterte, entkam er im Dezember 1688 den Streitkräften Wilhelms von Oranien von Paris. Aus Angst vor den Gefahren seines eigenen Hofes bat König Ludwig XIV. Die Jesuiten, ihm Sicherheit zu gewähren und ihn auf dem Gelände des Collège de Clermont in Paris zu verstecken.

General Gonzalez sandte Michelangelo Tamburini S.J. sich mit dem König am Collège de Clermont zu treffen und ihm einen Plan vorzuschlagen, um den protestantischen Adel und seine Freimaurerclubs zu untergraben, indem die Mythologie der Templer „wiederbelebt“ und eine

Freimaurerloge mit höherer Autorität errichtet wird. König James II stimmte zu und führte die ersten 25 Riten des schottischen Ritus durch, wie sie von den Jesuiten verfasst wurden.
1696, am 14., wurde die Generalkongregation auf Wunsch des Papstes von Gonzalez einberufen. Dies geschah in Übereinstimmung mit dem Dekret von Innozenz X., wonach die Jesuiten alle neun Jahre eine Generalkongregation abhalten mussten.

Gonzalez war zu diesem Zeitpunkt 80 Jahre alt und versagte körperlich. Seine Assistenten rieten ihm, einen Generalvikar zu wählen, und er wählte Michelangelo Tamburini, um ihm zu helfen. Die nächste „9-jährige“ Generalkongregation rückte näher und wurde für den Januar 1706 einberufen.

Der General bestand darauf, der gesamten Gesellschaft seine eigenen moralischen Ideen aufzuzwingen, und die Theologen sträubten sich dagegen. Als die Delegierten zur 15. Generalkongregation nach Rom kamen, wurde Thyrsus Gonzalez zur ewigen Belohnung gerufen, und unter den Delegierten und in den Jesuitenhäusern auf der ganzen Welt war ein Seufzer der Erleichterung zu hören.
Nach einem Generalat von 18 Jahren und 3 Monaten starb Gonzalez am 27. Oktober 1705. Er wurde von Michelangelo Tamburini (1706–1730) als Generaloberer abgelöst.

Pope Paul V

Key Facts

Other names	**Camillo Borghese**
Born	1552
Location	Rome, Italy
Bloodline	**Borghese**
Married	
Children	
Position	Pope (1605-1621)
Died	January 28, 1621 (aged 68)

View attachment 1229

Er wurde in die Adelsfamilie Borghese in Siena hineingeboren, die kürzlich nach Rom geflohen war, und ROMANUS taucht in den meisten seiner Inschriften auf. Er begann als Rechtsanwalt in Perugia und Padua.

Im Juni 1596 wurde er von Papst Clemens VIII. Zum Kardinal und Kardinalvikar von Rom ernannt und hatte als Sekretär Niccolò Alamanni.

Als Papst Leo XI. 1605 starb, wurde Kardinal Borghese Papst über eine Reihe von Kandidaten, darunter Caesar Baronius und Robert Bellarmine.

Papst Paul V. befasste sich mit dem Anwachsen des wissenschaftlichen Denkens, das die seit Hunderten von Jahren von der katholischen Kirche entwickelte und rücksichtslos gepflegte flache Sicht auf die Erde in Frage stellte. Papst Paulus traf sich 1616 mit Galileo Galilei, nachdem Kardinal Bellarmine auf seinen Befehl hin Galileo davor gewarnt hatte, die heliozentrischen Ideen von Copernicus zu verteidigen.

Nach der Thronbesteigung von König James I. von England (1603-1625) sandte Papst Paul V. einen Brief, in dem er dem König gratulierte, in der Hoffnung, der katholischen Kirche größeren Einfluss zu verschaffen. Die Aktionen von James in Schottland und insbesondere in Irland gegen die Katholiken zerstörten jedoch die Hoffnungen des Vatikans.

Papst Paul V. traf sich mit dem Generalobersten der Jesuiten, Claudio Acquaviva S.J. 1602 wurde ein Komplott zur Ermordung des Königs und des englischen Parlaments ausgeheckt. Acquaviva S.J. beauftragte den englischen Jesuiten Henry Garnett S.J. der seinerseits die Jesuiten in England aktivierte, um englische Adelsfamilien, die noch katholisch sind, zur Hilfe zu drängen.
Oswald Tesimond S.J. Der Beichtvater mehrerer adeliger englischer Familien, darunter Robert

Catesby, sicherte die finanzielle Unterstützung und die Bildung des Geheimrates für das Attentat, das später als GunPowder Plot bekannt wurde.
Als die Verschwörung am 5. November 1605 scheiterte, wurden die katholischen Verschwörer von den Engländern, darunter Henry Garnett S.J., zusammengetrieben und hingerichtet.

Papst Paul V. zeigte sich bestürzt über die Nachricht und gab eine schriftliche (inzwischen verlorene) Erklärung ab, in der er die Jesuiten lobte, König Jakob I. verurteilte und offen von seinen Hoffnungen sprach, dass die Gundpowder-Verschwörung erfolgreich gewesen wäre.

Paul V. starb am 28. Januar 1621 in Rom und wurde von Gregor XV abgelöst.
Die meisten bösen Verbrechen
Von versuchter politischer Ermordung (1605) Mindestens 13 katholische Adlige und 5 Jesuitenpriester bildeten auf Befehl des Generaloberen der Jesuiten Claudius Acquaviva eine Verschwörung, die als „Gunpowder Plot“ bekannt ist und einen Plan zur Explosion von 36 Fässern Schießpulver im Keller von das House of Lords und töten König James I. und die Mitglieder des Unterhauses, als sie sich zur Eröffnung des Parlaments am 5. November 1605 versammelten. Ihr Plan war es, das Parlamentsgebäude in die Luft zu jagen und das englische Volk aus dem Chaos heraus zu stacheln ein voller Aufstand, aus dem die katholische Herrschaft wiederhergestellt werden konnte.

Of Murder (politisches Attentat): (1610) Dieser König Heinrich IV. Von Frankreich wurde auf Befehl des Generaloberen der Jesuiten Claudius Acquaviva ermordet, als Reaktion auf seine Versuche, durch die Veröffentlichung des als „Edict of Nantes“ bekannten Gesetzes Religionsfreiheit zu gewähren (1598).
Des Mordes: (1608) 600 baskische Männer, Frauen und Kinder werden innerhalb von vier Monaten von dem französischen Anwalt Pierre de Lancre (1553-1631) hingerichtet, der durch Bearn in den Pyrenäen fegt.

Des Mordes: (1609-22) 300 Menschen werden in Bamberg unter „Hexenbischof“ Johann Gottfried von Aschhausen als Hexen gefoltert und verbrannt.
Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: (1618-1648) Mitteleuropa zerstört durch den Dreißigjährigen Krieg zwischen Katholiken und Protestanten. Allein in Deutschland sterben 14 Millionen Menschen an den Folgen des 30-jährigen Krieges zwischen Katholiken und Protestanten, den ein Kommentator als „menschliche Katastrophe“ bezeichnet.

Goschwin Nickel S.J.

Key Facts

Other names	
Born	1584
Location	Koslar, North-Westphalia (Germany)
Bloodline	Unknown
Married	No
Children	No
Position	Superior General (1652-1664)
Died	31 July 1664 (aged 80)

View attachment 1213

Er wurde am 1. Mai 1584 in Coslar, einer kleinen Stadt am Niederrhein, geboren. Er trat am 3. April 1604 in die Gesellschaft ein und wurde nach seiner Ordination Professor für Philosophie in Köln.

Dann begann das Bild aufzutauchen, als er zunächst Provinzial von Deutschland und dann deutscher Assistent wurde.

Der plötzliche Tod von Gottifredi verursachte eine solche Bestürzung, dass es den Delegierten der 10. Kongregation schwerfiel, einen schnellen Nachfolger zu finden. Sie machten sich sofort an die Arbeit. Eine weitere Abstimmung fand am 17. März 1652 in neun Tagen statt und die Delegierten wählten Pater Goswin Nickel mit 55 von 77 Stimmen zu einem 70-jährigen Deutschen.
1652 entsandte General Nickel António Vieira S.J. ein mächtiger Jesuit aus Portugal nach Maranhão Brasilien, der von den Portugiesen als Estado do Maranhao festgehalten wird. Dort startete Vieira eine Missionsplantage mit einheimischen Indianern als Sklaven. 1653 berichtete Vieira General Nickel über den großen Erfolg der Sklavenmission und das Potenzial für großen wirtschaftlichen Wohlstand.

Im April 1655 sandte General Nickel António Vieira S.J. an König Johannes IV. von Portugal (1640-1656), der den Jesuiten eine königliche Charta für die Kontrolle aller Missionen in Brasilien mit Vieira als Oberem verlieh. Nach seiner Rückkehr nach Brasilien baute Vieira die Jesuiten-Sklavenplantagen erfolgreich auf eine Größe an, die bis 1661 über 250.000 Sklaven umfasste.

1661 stoppte ein Aufstand der lokalen indischen Sklaven vorübergehend den Handel der Jesuiten in Brasilien und António Vieira S.J. wurde zurückgerufen und nach Rom geschickt.
Während seiner Amtszeit war er für die Gründung von Missionen in den entlegensten Regionen der Welt verantwortlich. Er musste seine Jesuiten im Kampf gegen den Jansenismus in Frankreich und den Niederlanden ermutigen und dennoch moderieren. Nachdem Königin Christina ihren

schwedischen Thron abgedankt, katholisch geworden und nach Rom gezogen war, hatte sie sich vorgenommen, dem General der Jesuiten einen Besuch abzustatten.

Wegen seiner Gebrechen bat er um einen Generalvikar, der ihm zur Seite stand, und Pater John Paul Oliva wurde am 7. Juni 1661 in diese Position berufen.

Oliva war die rechte Hand von Nickel, bis Nickel im Alter von 80 Jahren diesen Gebrechen erlag und am 31. Juli 1664 starb, nachdem er zwölf Jahre lang General gewesen war. Er wurde von Gian Paolo Oliva (1664-1681) als Generaloberer abgelöst.

Louis XIV of France

Key Facts

Other names	Sun King
Born	1638
Location	
Bloodline	
Married	
Children	
Position	King of France (1643 – 1715)
Died	Sept 1715 (Aged 77)

View attachment 1216

Mutio Vitelleschi S.J.

Key Facts

Other names	**Mutio (Muzio, Mutius) Vitelleschi**
Born	1563
Location	Rome, Italy
Bloodline	
Married	No
Children	No
Position	Superior General (1615-1645)
Died	9 February 1645 (aged 82)

View attachment 1217

Er wurde 1563 in Venedig geboren, nicht weit von Bologna entfernt, wo das Konzil von Trient seine Vollsitzung hatte, nachdem er aus Platzgründen aus Trient umgezogen war. Mit 20 Jahren trat er 1583 in die Gesellschaft ein, deren Ruf mit über 10.000 Mitgliedern und mehr als 400 Hochschulen in ganz Europa enorm war.

Nach seiner Ausbildung in der Gesellschaft unterrichtete er Philosophie und Theologie. Nach 10 Jahren wurde er Rektor des English College, was ihn möglicherweise später als General dazu veranlasste, England zu einer eigenen Provinz zu machen und ein Noviziat in London zu gründen. Schließlich wurde er Provinzial von Rom und dann von Neapel und 1608 Assistent für Italien.

Nach dem Tod von Aquaviva wurde die 7. Generalkongregation für den 5. November 1615 einberufen und sollte bis zum 6. Januar 1616 dauern. Am 15. November 1615 wurde der 51-jährige Vitelleschi zum 6. General der Gesellschaft gewählt.

Er wurde oft für seine milde Herrschaft kritisiert, dennoch wuchs die Gesellschaft auf über 16.000 Mitglieder und 35 Provinzen.

Im Jahr 1619 genehmigte General Vitelleschi die Ernennung des von den Jesuiten ausgebildeten Jan Pieterszoon Coen zum Generalgouverneur der VOC (Duty East India Company) (1618-1629).

Die Jesuiten versuchten, den Status quo des Bürgerkriegs innerhalb Japans zu ihrem Vorteil beizubehalten, doch 1639 gelang es dem japanischen Führer Tokugawa, die kriegführenden Fraktionen zu vereinen, als Shogun die Jesuiten prompt vertrieb.

Nach 29 Jahren und 3 Monaten als General verstarb er am 9. Februar 1645 im Alter von 82 Jahren. Vincenzo Carafa (1645-1649) trat die Nachfolge als Generaloberer an.

Peter Claver S. J.

Key Facts

Other names	Pedro Claver
Born	1581
Location	Verdu, Catalonia, Spain
Bloodline	
Married	
Children	
Position	
Died	September 8, 1654

View attachment 1219

Philip IV of Spain

Key Facts

Other names	
Born	1605
Location	Valladolid, Spain
Bloodline	
Married	Elisabeth of Bourbon Mariana of Austria
Children	Charles II of Spain
Position	King of Spain (1621-1665) King of Portugal (1621-1640)
Died	Sept 1665 (Aged 60)

View attachment 1220

Sir Francis Bacon

Key Facts

Other names	
Born	1561
Location	
Bloodline	
Married	
Children	
Position	Lord Chancellor and Attorney General of England
Died	April 1626 (Aged 65)

View attachment 1231

Francis wurde als Sohn von Nicolas Bacon und seiner zweiten Frau Anne Cooke geboren. Er trat 1573 im Alter von 12 Jahren in das Trinity College in Cambridge ein und war ein Schützling von John Whitgift.

Pope Alexander VIII

Key Facts

Other names	**Pietro Vito Ottoboni**
Born	1610
Location	Venice, Italy
Bloodline	**Ottoboni**
Married	
Children	Yes, Pietro, Marco and Antonio
Position	Pope (1689-1691)
Died	February 1, 1691

View attachment 1222

Pietro Ottoboni wurde aus einer adeligen venezianischen Familie geboren und war der Sohn von Marco Ottoboni, dem Kanzler der Republik Venedig. Seine ersten Studien absolvierte er an der Universität von Padua, wo seine Familie ihn 1627 zum Doktor des kanonischen und bürgerlichen Rechts promovierte.

Er ging während des Pontifikats von Papst Urban VIII (1623–44) nach Rom und wurde zum Gouverneur von Terni, Rieti und Spoleto ernannt. Vierzehn Jahre lang war er Auditor der Rota. 1652 ernannte ihn Papst Innozenz X. (1644-55) zum Kardinal und Bischof von Brescia.

Ludwig XIV. Von Frankreich (1643-1715) wurde Patron von Kardinal Pietro Ottoboni, um sein Papsttum beim Tod von Papst Innozenz XI. Im Jahr 1689 zu sichern.

Bei seinem Aufstieg zum Papsttum ernannte Papst Alexander VIII. Seine Söhne („Neffen“) zu Machtpositionen im Vatikan, darunter die Ernennung seines Sohnes Pietro Ottoboni zum Kardinal, Marco Ottoboni zum Herzog von Fiano und Antonio Ottoboni zum Staatssekretär.

Innerhalb weniger Jahre hatte das Ottoboni-Papsttum die Staatskasse enteignet und den Vatikan praktisch bankrott gemacht. Um die Finanzen wiederzubeleben, begann Papst Alexander VIII. Mit dem Verkauf von Ämtern und Titeln sowie dem Verkauf von Schlüsselmanuskripten aus der Vatikanischen Bibliothek an europäische Königshäuser.

Alexander VIII. Starb am 1. Februar 1691. Sein Grab in St. Peter wurde vom Grafen Arrigo di San Martino entworfen und von Angelo de ‚Rossi und Giuseppe Bertosi (1691-1725) gemeißelt.

Pope Gregory XV

Key Facts

Other names	**Alessandro Ludovisi**
Born	1554
Location	Bologna, Italy
Bloodline	**Ludovisi**
Married	
Children	
Position	Pope (1621-1623)
Died	July 8, 1623

View attachment 1224

Er wurde in Bologna als Sohn des Grafen Pompeo Ludovisi und von Camilla Bianchini, einem von sieben überlebenden Geschwistern, geboren.

Er wurde am Collegio Romano der Jesuiten in Rom ausgebildet und besuchte die Universität von Bologna, um im Juni 1575 sowohl das kanonische als auch das römische Recht zu studieren.

1612 ernannte ihn Papst Paul V. zum Erzbischof von Bologna und sandte ihn im August 1616 als Nuntius an das Herzogtum Savoyen, um zwischen Karl Emanuel I., Herzog von Savoyen, und Philipp III. Von Spanien im Streit um das Gonzaga-Marquisat von Montferrat zu vermitteln. Im September 1616 schuf Paulus ihn zum Kardinalpriester von Santa Maria in Traspontina.

Papst Paul V. starb am 28. Januar 1621 und am 9. Februar 1621 wurde Kardinal Alessandro Ludovisi unter der Schirmherrschaft von Kardinal Borghese zum Papst gewählt.

Seine Verfassung gegen Zauberer und Hexen (Omnipotentis Dei, 20. März 1623) war die letzte päpstliche Verordnung gegen Hexerei.

Seine erste Amtshandlung als Papst bestand darin, seinen Sohn Ludovico Ludovisi zum Kardinal und Staatssekretär zu ernennen, der für die tägliche Regierung der Kirche verantwortlich war. Am selben Tag ernannte er seinen Bruder Orazio Ludovisi zum Chef der päpstlichen Armee.

Für die Ludovisi sicherte sich Gregor zwei Herzogtümer, eines für seinen jüngsten Bruder Orazio, der 1621 ein Nobile Romano und ein Duca di Fiano machte, und das andere, das Herzogtum Zagarolo, das sein Neffe Ludovico Ludovisi 1622 von der Colonna kaufte.

Ein zweiter Sohn („Neffe“), Niccolò, wurde 1634 zum amtierenden Fürsten von Piombino und Herrn der Isola d’Elba ernannt, nachdem er am 30. März 1632 die Erbin geheiratet hatte. Durch gut

arrangierte politische Ehen für Niccolòs Nachkommen wurden weitere Titel verliehen verbündet mit dem Ludovisi-Clan.

Gregor XV. Starb am 8. Juli 1623 im Quirinalpalast.

Pope Innocent XI

Key Facts

Other names	**Benedetto Odescalchi**
Born	1611
Location	Como, Italy
Bloodline	
Married	
Children	
Position	Pope (1676-1689)
Died	August 12, 1689 (aged 78)

View attachment 1226

Er wurde 1611 in Como geboren und dort von den Jesuiten erzogen. Er studierte Rechtswissenschaften in Rom und Neapel, bekleidete nacheinander die Ämter des protonotären Apostolats, des Präsidenten der Apostolischen Kammer, des Kommissars des Marco di Roma und des Gouverneurs von Macerata.

1647, im Alter von 36 Jahren, ernannte ihn Papst Innozenz X. (1644–55) zum Kardinaldiakon mit dem Titel Santi Cosma e Damiano. Danach wurde er Legat von Ferrara.

Im Jahr 1650 wurde Odescalchi Bischof von Novara, aber bis 1655 hatte er aufgrund seines opulenten Lebensstils und der Finanzierung seiner eigenen Miliz sein gesamtes Vermögen ausgegeben und erhebliche Schulden angehäuft. 1656 verkaufte er seinen Titel als Bischof von Novara an seinen Bruder Guilio und ging nach Rom.

Kardinal Odescalchi positionierte sich nach dem Tod von Papst Clemens IX. (1667–69) im Jahr 1669 als ein starker päpstlicher Kandidat. Die französische Regierung lehnte ihn jedoch wegen früherer finanzieller Inkompetenz und einer offen verschwenderischen Lebensweise ab.

Nach monatelangen Unruhen und Unruhen durch Kardinal Odescalchi unter Einsatz seiner Miliz wurden die französischen Kandidaten besiegt und am 21. September 1676 wurde Kardinal Odescalchi im Alter von 65 Jahren zum Papst Innozenz XI. Gewählt.

Papst Innozenz XI. War an weitreichenden außen- und innenpolitischen Aktionen beteiligt. Der Papst machte sich sofort daran, die Gelder der Kurie von den päpstlichen Adelsfamilien in die Finanzierung von Bürgerkrieg, Diebstahl und Gewalt auf der ganzen Welt umzuleiten.

Er unterstützte James II. Finanziell bei seinem gewaltsamen Versuch, den Katholizismus in England

wieder einzuführen.

Papst Innozenz XI. Finanzierte die christlichen Fürsten, um die Türken aus Österreich und Ungarn zu vertreiben.

Seine größte finanzielle und politische Kampagne war jedoch mit dem französischen König Ludwig XIV., Den er finanzierte und beauftragte, die Protestanten zu eliminieren. Infolgedessen widerrief König Ludwig XIV. 1685 das Edikt von Nantes und tötete Zehntausende.

Es kam jedoch zu einer Fehde zwischen Papst Innozenz XI. Und Ludwig XIV. Über die französischen päpstlichen Gebiete, die Ludwig XIV. In sein Herrschaftsgebiet integrieren sollte. Im November 1687 marschierten der französische Militärkommandeur Marquis de Lavardin und 800 Elitesoldaten in Rom ein und nahmen den Papstpalast gewaltsam in Besitz.

Innocent XI starb am 12. August 1689.

Die meisten bösen Verbrechen

Des Mordes: (1676) Die französische Aristokratin Marquise de Brinvilliers (1639-76) wird gefoltert, enthauptet und verbrannt, nachdem sie beschuldigt wurde, Hexerei eingesetzt zu haben, um Verwandte zu töten.

Von Mord: (1677-81) Schätzungsweise 100 Menschen werden in 4 Jahren während der Hexenangst, die das österreichische Salzberg heimgesucht hat, gefoltert, enthauptet, erwürgt oder verbrannt.

Pope Innocent XII

Key Facts

Other names	**Antonio Pignatelli**
Born	1615
Location	Spinazzola, Italy
Bloodline	**Pignatelli**
Married	
Children	
Position	Pope (1691-1700)
Died	September 27, 1700

View attachment 1227

Er wurde in Spinazzola (jetziges Apulien) in eine der aristokratischsten Familien des Königreichs der beiden Sizilien, zu denen viele Vizekönige und Minister der Krone gehörten, geboren und am Jesuitenkolleg in Rom ausgebildet.

In seinem zwanzigsten Jahr wurde er Beamter des Hofes von Papst Urban VIII. (1623–1644); unter aufeinanderfolgenden Päpsten wirkte er als Nuntius in Florenz und Wien sowie in Polen; er diente als Inquisitor in Malta; und von Papst Innozenz XI. (1676–1689) wurde er 1681 zum Kardinal und Erzbischof von Neapel ernannt.

Unter der korrupten Herrschaft von Ottoboni und Papst Alexander VIII. (1689-1691) war Kardinal Antonio Pignatelli an der Ausrichtung der Kräfte gegen sie beteiligt.

Als Papst Alexander VIII. Am 1. Februar 1691 starb, kam es erneut zu einem Krieg zwischen den Kardinälen, an dem sich die Streitkräfte gegen die Familien Borjas, Ottoboni und Farnese anschlössen. Am 12. Juli 1691 wurde Kardinal Antonio Pignatelli im Alter von 76 Jahren zum Papst Innocent XII gewählt.

Papst Alexander VIII. Gab den Bullen Romanum decet Pontificem heraus, verbot 1692 das Kurialamt des Kardinals Nephew und verbot den Päpsten zu jeder Zeit die Gewährung von Nachlässen, Ämtern oder Einkünften an Verwandte; darüber hinaus sollte nur ein Verwandter, „wenn sonst geeignet“, zum Kardinal erhoben werden.

Papst Alexander VIII. Erlaubte jedoch die Fortsetzung der Simonie durch den Verkauf von Titeln und Ehrenpositionen.

Papst starb am 27. September 1700 und wurde von Papst Clemens XI (1700-1721) abgelöst. Sein Grab im Petersdom wurde von Filippo della Valle gestaltet.

Pope Innocent XII

Key Facts

Other names	**Antonio Pignatelli**
Born	1615
Location	Spinazzola, Italy
Bloodline	**Pignatelli**
Married	
Children	
Position	Pope (1691-1700)
Died	September 27, 1700

View attachment 1228

Er wurde in Spinazzola (jetziges Apulien) in eine der aristokratischsten Familien des Königreichs der beiden Sizilien, zu denen viele Vizekönige und Minister der Krone gehörten, geboren und am Jesuitenkolleg in Rom ausgebildet.

In seinem zwanzigsten Jahr wurde er Beamter des Hofes von Papst Urban VIII. (1623–1644); unter aufeinanderfolgenden Päpsten wirkte er als Nuntius in Florenz und Wien sowie in Polen; er diente als Inquisitor in Malta; und von Papst Innozenz XI. (1676–1689) wurde er 1681 zum Kardinal und Erzbischof von Neapel ernannt.

Unter der korrupten Herrschaft von Ottoboni und Papst Alexander VIII. (1689-1691) war Kardinal Antonio Pignatelli an der Ausrichtung der Kräfte gegen sie beteiligt.

Als Papst Alexander VIII. Am 1. Februar 1691 starb, kam es erneut zu einem Krieg zwischen den Kardinälen, an dem sich die Streitkräfte gegen die Familien Borjas, Ottoboni und Farnese anschlössen. Am 12. Juli 1691 wurde Kardinal Antonio Pignatelli im Alter von 76 Jahren zum Papst Innocent XII gewählt.

Papst Alexander VIII. Gab den Bullen Romanum decet Pontificem heraus, verbot 1692 das Kurialamt des Kardinals Nephew und verbot den Päpsten zu jeder Zeit die Gewährung von Nachlässen, Ämtern oder Einkünften an Verwandte; darüber hinaus sollte nur ein Verwandter, „wenn sonst geeignet“, zum Kardinal erhoben werden.

Papst Alexander VIII. Erlaubte jedoch die Fortsetzung der Simonie durch den Verkauf von Titeln und Ehrenpositionen.

Papst starb am 27. September 1700 und wurde von Papst Clemens XI (1700-1721) abgelöst. Sein Grab im Petersdom wurde von Filippo della Valle gestaltet.

Pope Urban VIII

Key Facts

Other names	Maffeo Barberini,
Born	1568
Location	Florence, Italy
Bloodline	
Married	
Children	Francesco Barberini
Position	Pope (1623-1644)
Died	July 29, 1644

View attachment 1230

Maffeo Barberini wurde 1568 in eine bedeutende florentinische Familie geboren. Er wurde von den Jesuiten erzogen und promovierte 1589 an der Universität von Pisa.

Im Jahr 1601 konnte Maffeo den Einfluss eines Onkels nutzen, der apostolischer Protonotar geworden war, um eine Ernennung von Clemens VIII. Zum päpstlichen Legaten am Hofe von König Heinrich IV. Von Frankreich zu erreichen. 1604 ernannte ihn Clemens VIII. Zum Erzbischof von Nazareth, obwohl dies eine Ehrenposition war, da das Heilige Land unter türkischer Herrschaft stand.

Nach dem Tod Gregors XV. Im Jahre 1623 trat er die Nachfolge als Papst an. Eine seiner ersten Taten war, seinen Sohn („Neffen“) Francesco Barberini zum Kardinal zu machen.

Die meisten bösen Verbrechen

Des Mordes: (1623-33) Bamberg Mindestens 600 Menschen werden in Deutschland unter Gottfried Johann Georg II. Fuchs von Dornheim, Bischof von Bamberg, als Hexen verbrannt; am meisten brutale Folterungen vor dem Tod ertragen.

Von der Veröffentlichung falscher Aussagen zur Unterdrückung grundlegender Menschenrechte: (1623-44) Papst Urban VIII. Sperrt Galileo ein, nachdem er ihm befohlen hatte, die „verdammte Häresie“, dass sich die Erde um die Sonne dreht, zurückzuziehen.

Von Mord: (1630-40) Hunderte Deutsche werden von Franz Buirmann, einem der skrupellosesten Hexenrichter Europas, als Hexen verbrannt.

Von moralischer Verkommenheit und Unmenschlichkeit zum Zweck des Profits durch den Sklavenhandel (1629 n. Chr.), Den Papst Urban VIII. Und seine Familie persönlich kauften, verkauften und vom Handel mit muslimischen Sklaven profitierten.

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1637) Schätzungsweise 2000 angeklagte Hexen werden nach längerer Folter in Eichstatt während der bayerischen Hexenhysterie verbrannt.